

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Ämliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Wöchentliche Gratisbeilagen — Halle'sche Neueste Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Sabina Steinmetz...

Verantwortl. Redakteur: Dr. Sabina Steinmetz...

Neueste Ereignisse.

Jauer, 9. Juni. Nach dem Ergebnis der heutigen Reichstagswahl ist Wüchtemann (fortsch. Br.) mit 9422 Stimmen gewählt. Prall (Cons.) erhielt 7916 Stimmen.

Schwineünde, 9. Juni. Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Stettin I-Neustadt-Wollin wurden bei 10 1/2 Uhr abends gesamt für Wölfiendorff-Walpin (fortsch.) 6065 für Küstner (fortsch. Br.) 4299 für Reichsfinanzminister Jung (Cons.) 7787 Stimmen. Es ist sich bald zwischen Wölfiendorff und Jung erforderlich.

Berlin, 9. Juni. Dem Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums Derburg ist nunmehr die nachgeforderte Dienstentlassung unter Verleihung der Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse erteilt worden. Zum Nachfolger Derburgs wurde Unterstaatssekretär v. Sindequit ernannt. (Siehe unten.)

Berlin, 10. Juni. Die sozialen Einigungsverhandlungen im Bangenerbe erlangen bis jetzt keine politischen Vorteile in Hannover, Magdeburg, Erfurt und Stuttgart. Dagegen wurde in Nürnberg in allen Punkten mit Ausnahme der Lohnfragen eine Einigung erzielt.

Berlin, 10. Juni. Neue Gewitterkatastrophen werden namentlich aus Westdeutschland gemeldet. Im Rheinland und Westfalen sind in den letzten Tagen 20 Personen durch Blitzschlag getötet. Das gestern über dem Mittelrhein niederschlagene Unwetter verurteilte bei Ems eine Unterseebohrung des geologischen Reichsanstalts. Die Eisenbahnstrecke wird durch Geröll bedeckt, das die Hügel wiederholt fallen lassen, bis das Minenrisiko besteht. In ganz Mitteldeutschland, besonders in Thüringen und Sachsen, haben Wolkenbrüche und Gewitter unbeschreiblichen Schaden angerichtet. Aufser Menschenleben sind zahlreiche Häuser und Vieh vom Witz getroffen. (S. Kleine Chronik.)

Berlin, 10. Juni. Der Wasserstand der Havel und der Elbe beginnt zu fallen, jedoch Verdrängungen wegen der Schiffahrt geschert werden. Der Wasserstand der Spree und der Oder ist nur wenig zurückgegangen, fällt aber im Oberlauf, wenn auch langsam. — Auch der Berliner Markt Sündenberg hat jetzt mit Charlottenburg unter Wasser ganz zu liegen.

London, 10. Juni. Ein Ausläufer der Wollspinner von Norfolk wird als sicher angesehen, da die Verhandlungen, die in Sünderland stattfinden sollen, einige Weigerung der Arbeitgeber, sich einem bestimmten Schiedspruch zu unterwerfen, wieder aufgegeben haben.

Paris, 10. Juni. Die Bediensteten der nördlichen Eisenbahnen in Belgien beschlossen, dem Dienst wieder anzuhängen, nachdem ihre Forderungen bewilligt sind.

Das preussische Parlament und der Papst.

Unter parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 9. Juni: Wenn es noch eines Beweises dafür bedürfte, daß der Vatikan durch die Formulierung der Rommäns-Engagehilfe einen Erfolg erzielt habe, dann war er durch die heutige Verhandlung im preussischen Abgeordnetenhaus gegeben. Es war eine bedeutungsvolle Sitzung, eine großangelegte Verhandlung der „sozialistischen Welt Preussens.“ Die Tribünen hielt fest, unter im Saal eine flammende Rede, am 9. Juni, die den preussischen Minister des Inneren, den Kultusminister, den die Abgeordneten des Abgeordnetenhauses in der Sitzung der Abgeordneten des Abgeordnetenhauses in der Sitzung der Abgeordneten des Abgeordnetenhauses...

Nun, die preussische Regierung war in Rom nicht lässig, wie die evangelischen Mitglieder des Hauses aus der Erklärung des Ministerpräsidenten mit Verdrängung entnehmen. Dennoch hat der Gesamte am Vatikan antwortlich Vermehrung eingeleitet, die schwere Verletzung der Verbände der deutschen Protestanten und die ernste Gefährdung des förmlichen Friedens. Der preussische Gesamte hat weiterhin namens der Regierung der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Vatikan Mittel und Wege zur Vermeidung des angedrohten Schadens finden werde. Eine abschließende Antwort des Vatikans ist noch nicht erfolgt. Solche Worte find dem Vatikan gegenüber lange nicht gesprochen worden, und sie werden nur in der Form eines abgedruckt durch das Anerkenntnis des Ministerpräsidenten, daß dem Papst die Pflicht einer Vermeidung — wie bereits im vatikanischen Prolegomena zu lesen war — fernzulegen hat. Ich bitte, aus meiner Erklärung die Gewissheit zu entnehmen, daß die Regierung im allgemeinen Staatsinteresse den Frieden unter den Vorzeichen zu erhalten und zu sichern gewillt ist — mit diesen Worten schloß der Ministerpräsident seine kurze Rede. Dazu in der Debatte Stellung zu nehmen, war nur dem Abg.

Gehilg (fortsch. Balken) beruht — der übrigens auch auf die Umgebung im Württembergischen Staatsanzeiger“ hinst — denn ein Schlußantrag der Rechts partei gegen den heftigen Einspruch der Linken der Verdrängung ein lässiges Ende, das das Zentrum bei der Abstimmung des Saal, jedoch, daß die beiden konservativen Parteien die Mehrheit bilden. Abg. Winkler (f.) sagte die Verhandlung bina, die Eigenart des demnach auf der Reiberlei stehenden „Reichsboten-Hoffmann“, des Abg. Hoffmann (Cons.) als keine Gewähr für würdigen Fortgang der ersten Diskussion. Herr Hoffmann hat allerdings, als während der Gehilglichen Angriffe auf den Schwarz-blauen Block — „gemeinsame Weltanschauung“ — höchste Unruhe erkrankt, in seiner berühmten Spottrede die Eigenart getan. Der „Leutnant kommt!“, und damit schallende Heiterkeit hervorgerufen, und nun verließ sich der originale Sozialdemokrat, „an Gehilg-Ordnung“ sprechen, gar zu der Prophezeiung, daß zahlreiche Ausdrücke aus der Landeskirche die Antwort auf das „Altenat“ gegen seine parlamentarische Arbeit sein würden. Auch bei der Diskussion gemeldet bürgerlichen Rednern, z. B. dem Abg. Lehmann (natl.), hätte man die Möglichkeit einer Äußerung zur Verhütung holländischen Erklärung nicht entfallen lassen. So führte die förmliche Debatte zusammen auf eine, vom Abg. v. Jochimski (Folie) volinhaltig gebilligte Feststellung des Abg. Gerold, das Zentrum lehne eine Beteiligung an der Förderung einer internationalen Frage auf dem politischen Boden des Abgeordnetenhauses ab; es hoffe aber, daß die Beziehungen der Sozialisten zu den anderen parlamentarischen Parteien nicht unter dem Einbruch der Sozialisten leiden werden, und es werde nach wie vor die dem Evangelischen im Eintracht zu leben beabsichtigt sein. Das war, am in schonbar form, immerhin eine Mißbilligung des Vorrommäns-Erfolges aus den teuren der katolischen Parlamentarisation. Dieses Juchens sich jederzeit zu erinnern, daß also der Vatikan alle Veranlassung. Und er wird damit seinem Interesse am besten dienen.

Reformation und Revolution.

Von Karl Jentsch-Wilke. Die Rommäns-Engagehilfe läßt die Reformation die Vera der Revolutionen eröffnen und verheeren. In Wirklichkeit ist die Freiheit — nach Freiheit freilich nicht, wohl aber die „Freiheit, die ich meine“ — die Freiheit des im modernen Welt auf Nummer-Verweise verdrängten. Das Mittelalter war die Revolution, die Anarchie in Verbanne, das moderne Leben verläßt in einer unerbittlich strengen gereinigten Ordnung. Mit diesem Wandel hat jedoch die Religion unmittelbar zu tun, er ist nicht ein auf ein und der anderen Reform. Die unvollkommene Technik des Mittelalters gemächte der Zentralgewalt nicht die Mittel, sich durchzusetzen, darum gab es keine Staaten, sondern nur Reiche; ein Gewirr von ineinander eingeschachtelter und sich verdrängender großer und kleiner Grundbesitzungen, Lehensverhältnissen und teils treuen, teils untreuen Vassallen. Und alle diese letzten Gebilde lagen betäubend im Dienste miteinander und mit der Zentralgewalt. Städte, Ritter, Fürsten befehden einander und den König, und jede Stadt war in Parteien gespalten, darum hat der herrschenden Gewalttätigkeit ein Erb-König Revolutionen, Revolutionen, Revolutionen, Revolutionen haben die Geschichtsforscher allein für die italienischen Städte herausgeredet, die es allerdings am stärksten taten. Und während sich ein jeder auf eigene Faust Recht verordnete, vergünstigt sich auch ein jeder auf eigene Faust. Würde ihm die unmanierte Selbstherrlichkeit der Herrscher, der Könige, der Fürsten, der Bischöfe, die Hand Europas wimmeln von internationalen Verträgen, nicht bloß Armut und Not, auch die Kränklichkeit, auch die Wissenlosigkeit horten willkommene Vorwände der, neben dem fahrenden Welt der Gesetz, der Philosophie, der Theologie, neben den Bedürfnissen von Wissenschaften, die den Fortschritt und den Fortschritt, Trübsal fahrend Schüler. Man hatte bei solchem Leben keineswegs den sozialen Untergang zu fürchten; Raubbarbare und Meitel beklagten sich so wenig im Raub, Wegelagerer oder Zölhling, wie in die bürgerliche Ordnung, welche solche verbannten war, zunächst, denn hätte keine Unruhe am. Neue kann schon der kleinste Schritt abwärts vom Witz der Korrektheit den jungen Mann in die Hölle des Lumpenproletariats hinabstoßen, aus der es keine Erlösung gibt, und der Korruptivität fürchten schon, beklagten sie zu werden, wenn sich Fragen, die sich fällige und barmhe Herkennung, nicht hoch und nicht gering, aber keine Verbrennung beim Grasen nicht ganz ferret ist.

Der erste Kanonismus war das Signal zur großen Wende. Die Renessancen lebten die großen Dopelten in dem Kampf mit dem neuen Kanonen, den Händlern, den Priestern, die selbstlichen Freiheiten aufzuarbeiten, und im 19. Jahrhundert vollendete der Vorstoß der Technik den modernen Staat. Mit Hilfe der Elektrizität trat heute die elektrische Welle den Beschl der Zentralgewalt in die entgegengesetzten Winkel des Großraums, und der Selbstherrlichkeit der Herrscher, die das Zentrum der Macht, die Macht, die mit der Sicherheit einer Maßlinie arbeitet. Am modernen Staat — „Nurstand ist so wenig wie die Tare; ein solcher — ist Revolution gar nicht mehr, ein Krampf nur noch der irdischen Absicht der Behörde möglich. Die Unruhe, welche die ersten Jahrhunderte begleiteten, waren nun die letzten Bindungen des mittelalterlichen Revolutionsstrebens. Daß die Bauern Äußerer Wort von der evangelischen Freiheit missverständlichen, war nicht wenig. Bauernausfälle und Bauernrevolten hätte es im Mittelalter nicht selten gegeben, und zahlreiche irdische Erbkunft hatten die Freiheit, umgekehrt, sondern nun missverständlichen, als die selbstlichen und die thüringischen Bauern im Jahre 1525. Schon der erste Petrusbrief 12. 1610 warnt vor solchen, welche die Freiheit zum Defizient der Freiheit missverständnis. In den Religionskriegen des 16. und 17. Jahrhunderts aber mochte ein Religion nur Vermord teils für den Widerspruch von Ständen gegen die Fürsten, teils für die Fürsten, die durch Veränderung der Stände die absolute Monarchie aufrichteten und in dem modernen Staat vorbereiteten. Die Vera der Revolutionen, als deren Schlüssel im Großen man die französische Revolution von 1789 annehmen kann, in den katholischen Staaten länger verborgen hat, als in den protestantischen und heute noch nicht völlig in Ende ist. Das 1818 und 1849 in Berlin, Dresden und in Weimar erregten, daß die Natur in einem Revolutionsstadium, sondern nur Reiche. Dagegen haben Desterreich-Ungarn, Frankreich, Italien,

Spanien, Südamerika im 19. Jahrhundert eine Reihe sehr ernster Revolutionen erlitten, und in Zentralamerika hat man heute noch die Revolution in Verbanne.

Kaiserliche Auerntennung für Derburg.

Dem Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums, Wirtl. Geh. Rat Derburg ist das nachstehende Konf. schreiben des Kaisers ausgegangen:

Da Sie zu meinem Bedauern auf dem Wunsche bestanden haben, aus Ihrem Amt als Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums entlassen zu werden, habe ich mich entschlossen, Ihnen durch Order vom heutigen Tage die erbetenen Abfindung in Baden zu bewilligen. Ich spreche Ihnen hiermit meine vollste Anerkennung für die hervorragenden Verdienste aus, die Sie in weitverbreiteter, an Erholen reicher Arbeit um die Entwicklung der deutschen Schuggebiete erworben haben. Als Zeichen meiner Anerkennung habe ich Ihnen die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse verliehen und die Generalordenskommission beauftragt, Ihnen die Dekoration zugehen zu lassen. Neues Palais, 9. Juni 1910.

Ihr wohlgeneigter Kaiser und König Wilhelm I. R.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zu dem Abgang des Staatssekretärs Derburg: „Wenn ich Gz. Derburg nicht hat entschließen können, sein Amt weiter zu verwahren, so ist das Bedauern darüber nicht am meisten lebhaft bei dem Reichsfinanzminister, der in ihm einen tatkräftigen, unermüdlichen und sachverständigen Mitarbeiter auf einem Gebiete gesucht hat, das doch wesentlich erst durch Derburgs Tätigkeit ein vortreffliches geworden ist. Es heißt nur der ausgeschiedene Arbeit des leitenden Staatssekretärs gerecht werden, wenn man feststellt, daß er sich dabei in jeder Beziehung das vollste Vertrauen beim Reichsanwalt erfahren konnte, und daß sich in seinem einigen Falle eine sachliche oder persönliche Differenz zwischen ihnen eingestellt hat. Der Staatssekretär war daher auch in allen ein Vortrefflicher ansonsten Fragen des Reichsfinanzministeriums. Dieser hat auch die erforderliche Art, wie Derburg seinen letzten parlamentarischen Kampf durchgefochten hat, mit aufrichtiger Bemühung begleitet. Bei dem Abgang wird in der nächsten Sitzung des Reichstages die Wahl des Reichsfinanzministers aus dem Kreis der bisherigen Reichsminister ernannt werden und die Staatssekretäre der Reichsminister ernannt werden und die bisherigen Reichsminister wiederholt.“

Derburgs Nachfolger. Zu Derburgs Nachfolger ist, wie angekündigt, der Unterstaatssekretär des Reichsfinanzministeriums v. Sindequit ernannt worden, und zwar unter Verleihung des Charakters als Wirtl. Geh. Rat mit dem Prädikat Excellenz. Die Verlautbarung des Ministerialdirektors im Reichsfinanzministerium Dr. v. Goseon in Sindequits Stelle Unterstaatssekretär werden. Dr. Schib, der Gouverneur von Kamerun, soll als Nachfolger Schumanns für Sibirien in Aussicht genommen sein.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Juni. (Sonntagsblätter.) Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Obersten des Militärkabinetts, Generalis der Infanterie Freiherrn von Frenkel entgegen. Der Präsident von Preußen, General Horstio Dierck, hat ein Handbuchs an Kaiserin Elisabeth gerichtet, worin er ihr bittet, als erster unter den Monarchen die Verheiratung des Großfürsten des neugegründeten „Ordens des Anila Meritana“ anzunehmen. Anlässlich der bevorstehenden Nachkommener der Unabständigkeit hat die Regierung von Mecklenburg dem Mutter der transsylvanischen Ehrentitel einen Verdienstorden geschaffen, der auch Angehörigen fremder Nationen, die sich um Wohl der Allgemeinheit verdient gemacht haben, stiftungsmäßig verliehen werden kann. Dieser „Orden des meritierten Adlers“ besteht fünf Klassen. Der Kaiser hat den ersten Grad erhalten. Der Kronprinz, der sich vor zwei Tagen beim Jahrestag Nation einer kleinen Jahnooperation unterziehen mußte und infolge dessen an eine geschwächtere Lage litt, befindet sich vollkommen wohl. Gestern vormittag um 11 1/2 Uhr empfing er im Marmpalais den Besuch seiner Mutter und der Prinzessin Viktoria Luise. — Die Kronprinzessin, die übrigens, wie die „A. Z.“ mitteilt, zum Herbst einem freudigen Ereignis entgegenzitt, befragt sich heute Abend nach Schmerz. Der Winterminister, der in Berlin seine Wohnung hat, Angehörigen der in der Presse neuerdings verbreiteten unglücklichen Nachrichten über das Verfinden des Königs sind wir auf Grund neuerer in Nebenbanen eigener Erfindungen in der Lage, folgendes zu erklären: Das Verfinden seiner Majestät des Königs ist nicht, wie in diesen übertrieben. Die kaiserlichen Ereignisse, die sich im Laufe des Monats Mai gezeigt haben, Neugierde im Zusammenhang mit Ernährungsstörungen, sind ganzlich behoben. Seine Majestät befindet sich außerordentlich der irdischen Behandlung bezüglich im Interesse einer vollständigen Erholung und Ausspannung nach dem diesjährigen Anstrengungen des letzten Winters war Seine Majestät eine gewisse Schonung und Zurückhaltung, insbesondere bei Ausübung der repräsentativen Pflichten, von ärztlicher Seite empfohlen worden. Eine zu begründeten Befürchtungen Verstand gebende ernstliche Erkrankung hat überhaupt niemals festgestellt werden können.

(Telegraphisches Zwischenwort zwischen dem Kaiser und dem Königin von Sachsen.) Der Kaiser hat an den König von Sachsen aus Anlass des schwereren Anfalls die Nachricht gebracht, daß ihn das Unglück, dem so viele brave Soldaten ist 177. Regiments zum Opfer fielen, aus demselben Uebel bewegt habe, und den König anlässlich dieses schmerzlichen Verhältnisses seiner herzlichsten Teilnahme bewußt. Der König hat hieran, folgendes erwidert: „Ihr Majestät, die Nachricht ist im höchsten Grade lieb bei dem schwereren Unglück, das meine Arme und mich so unerbötig getroffen. Die dritte Kompanie des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 ist auf dem Rückmarsch vom Grenzort am 10. d. M. 11 getötet worden; drei Leute waren leiblich verwundet. Hier haben mehrere Wundbrande erlitten, drei ganz leichte. Vier Reits sind schon als gelund entlassen. Das Regiment und damit meine

Schuhwarenhaus zum Alligator, Grosse Ulrichstrasse 18.

Ecke Böllbergasse.

Spezialität: Damen-Herren-Stiefel

675
Extr.-Qual. 4. u.

geführte Unterliedung er gab die Mühsal der Ortstreue. Der räumliche Gehalte in der Lage fernere daraus ersieht den der pädagogischen Regierung überaus Günstigung und Belohnung des wertvollen Gutsbesizers und aller Personen, deren Schuld durch die Unterliedung erwiesen ist, sowie eine Entschädigung für die Unterliedung des einen Gutsbesizers.

Notales. 10. Juni.

- Ein Nachtrag unserer Original-Notizen ist nur mit Zustimmung gestattet.
- Tagesordnung für die Sitzung der Stadtdirektoren-Versammlung. Montag, den 13. Juni 1910 nachmittags 4 Uhr.**
1. Anfechtung eines Wohnungsinpektors und Errichtung einer Wohnungskommission.
 2. Verkauf der Dampfkraft Nr. 10 Cde der Richter Wagner- und Manntrags.
 3. Landesvermerk zum Grundstück Steinweg Nr. 48.
 4. Verkauf des Grundstücks Papstweg Nr. 2.
 5. Petitionen von städtischen Beamten um Gehaltserhöhung. Geldlosene Sitzung.
 6. Verkauf des Grundstücks Heine Steinweg Nr. 8 und Stattdirektorenstr. Nr. 5 zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes. Der Stadtdirektoren-Vorleiter. G. Sedner.

* Der Staats-Ansicht befasste sich in seiner letzten Sitzung mit den Petitionen städtischer Beamten um Gehaltserhöhung ihrer Gehaltsverhältnisse. Es wurde beschlossen, dem Vorschlag der Verleihung vorzuliegen, die Gehälter folgender Beamten zu erhöhen: Stadtdirektor 5000—7000 Mark (mit Zulagen von 2 mal 400 und 4 mal 300 Mark); Polizeikommissar 3200—5500 Mark (mit Zulagen von 2 mal 400 und 2 mal 300 Mark); Polizei-Beamter 2100—3200 Mark (mit Zulagen von 2 mal 300 und 2 mal 250 Mark). Dann wurde in Erörterung einer Wohnungsinpektoren genehmigt. Es soll aber kein Wohnungsinpektor, sondern eine gemeinliche Dame mit der gehörigen guten Verbindung als Wohnungsinpektoren dinstelische Stellen angeht werden. Das Gehalt wurde auf 2400—3600 Mark (Zulagen 6 mal 200 Mark) festgelegt. In die Wohnungsinpektoren-Kommission sollen außer dem Stadtrat, dem Polizei-Beamten, Vertretern des Magistrats und der Stadtdirektoren-Versammlung auch Vertreter von Bürgern sein.

* Prozeßverhandlung. Die von den Vorständen der hiesigen Gemeinvereine des Evangelischen Bundes einberufene Protestversammlung war überaus stark besucht. Schon lange vor Beginn der Verhandlung war der Saal überfüllt, jedoch erst durch die Polizei abgelindert werden mußte. Die nicht mehr Einlaß findenden besaßen sich nach der Markstr. 10, wo eine zweite Verhandlung stattfand, in der Stadtrat C. G. Prof. Dr. Geil und Generalsekretär Sehnmann Anreden hielten. In den „Ratierkellern“ nahmen gegen 2000 Personen an der Verhandlung teil, darunter nahezu die Hälfte Frauen; auch die obere Bürgerschaft hatte eine stattliche Reihe von Zuhörern gestellt. Generalkonventant A. D. von Seffel, der Vorsitzende des Evangelischen Bundes für Deutschland, hielt namens des Vorstandes und der Ortstreue die Eröffnungsrede, die gut aufgenommen wurde. Dem protestantischen Volk und die protestantischen Kirchengemeinden ist sehr erfreut hat. Der Bericht hat sich den Evangelischen gegenüber in dem Zerkünder, dem aber wieder einmal tief wieder schuldlos enthält. Das Vorhaben des Bundes ist nicht gegen die katholischen Kirchen und ihren Bann, sondern gegen die Fortschrittler, die sich mit der Ultramontanen. Diese letzten beiden den fortgeschrittenen Zeit der leider bei uns fließt, ist natürlich zu verteidigen. In den Sakramenten deutscher Dome patiere man heute mit der roten Internationale und mit Fremdlingen. Wir lassen uns aber nicht von unseren katholischen Vorkämpfern, die man gegen die Zwietrachtigkeit ihrer Lage und werden ihnen die Gründe zur Verhandlung an. Uns ist unsere Religion und unsere Kirche und das Ansehen von Kaiser und Reich sehr wichtig. Wir wollen, daß das Land werde, damit sich nicht im Ausland die Wirtsch. festliche, daß man dem Deutschen alles bieten könne. — Direktor H. G. v. Erling erläuterte nochmals in nahezu anerkennender Weise die Lage. Welche Antwort muß der deutsche Protestantismus auf die empfindende Herausforderung des Papstes in der Vorromäus-Gesellschaft geben? Geht es ausdrücklich die Genehmigung der Staats- und ihre Tugend her und nicht daran hin, daß es dem Evangelischen Wunde möglich gewesen ist, sofort nach Erreichen der italienischen Überlegung den Vorstand der weltlichen Stellen in Deutschland bekannt zu leben. Der Redner verband sich gegen den Vorwurf, als ob die verbreitete deutsche Überzeugung im Ausland nicht mehr hier zu sein, was es dem Evangelischen Wunde möglich gewesen ist, sofort nach Erreichen der italienischen Überlegung den Vorstand der weltlichen Stellen in Deutschland bekannt zu leben. Der Redner verband sich gegen den Vorwurf, als ob die verbreitete deutsche Überzeugung im Ausland nicht mehr hier zu sein, was es dem Evangelischen Wunde möglich gewesen ist, sofort nach Erreichen der italienischen Überlegung den Vorstand der weltlichen Stellen in Deutschland bekannt zu leben.

In die Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen, wie überallhin



Die General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ist der geistliche Abonnenten auf Verlangen täglich unter Kreuzband, in wöchentlichen Sammelheften, durch Bestellerzeitung nachgeliefert — ohne große Mehrkosten. Eine Postkarte mit Angabe von Name, Wohnort und Wohnung des Abonnenten an die Expedition des General-Anzeigers und der Mitteilung der genauen Adresse des Ferien- oder Reiseaufenthalts genügt, um die Aufstellung der Zeitung an die handliche Heims-Adresse während der Abwesenheit einzustellen und die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu veranlassen.

Besteht die Ferien- oder Reise-Adresse häufiger, so ist die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu beantragen. Hierzu wird außer dem Abonnementbetrag, der ja zunächst am handigen Bestehen des Trägers oder der Filialinhaber ausgeschüttet wird, eine Nachsendungsgebühr von 35 Pfg. für die Woche bei Inlandsverkehr einschließlich Verkehrs-Lohn und 70 Pfg. bei Sendungen ins Ausland erhoben.

Bei längeren Ausfahrten an einem und bemessenen Orte empfiehlt es sich, den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis gleich dort beim Postamt zu abonnieren, weil dies die Postkosten für die Kreuzbandsendungen erbringt. Auf Wunsch erfolgt auch die Ueberweisung durch die Post von der Expedition aus; es werden dann vom Abonnenten nach dessen Absicht 30 Pfg. einbezogen für Abonnement, Ueberweisungs- und Aufstellungskosten durch den Briefträger für jeden Monat der Ueberweisung.

Die wöchentlichen Vorbestellungen des General-Anzeigers, welche bezüglich Nachlieferung an den Ort ihres Sommeraufenthaltes hinsichtlich Uebermittlung der Verlangen dem Heims-Postamt, bei welchem sie das Abonnement aufgegeben haben, für die Ueberweisung der Zeitung von einem Postorte nach einem anderen erhebt die Post 50 Pfg., die Nachlieferung vom Postorte des Sommeraufenthaltes nach dem Heims-Postamt nach Verbindung der Briefkastenverkehrspreise festzusetzen.

In dem Bestimmung der Abonnenten und Sommerfrischen, in Hotels, Cafes, an der Bettungsüberlaufenden größerer Städte und den Bahnhofsverbindungen wollen die mit. Reisenden immer und überall den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis verlangen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis! Hauptexpedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 16.

Vorlaut eines im gestern aus Rom ausgegangenen Telegramms mit, wonach dort gerüchtweise verlautete, daß mit dem Wohlwollen der Reichsversammlung zur evangelischen Trauung der Protestanten Bräutigam von Rathob mit dem Bräutigam Wilhelm von Weisen gemeint sei. Dem Schluß fordert der Redner die Protestanten zu gemeinlichem Vorgehen auf. Es heiße ja, die Kraft des Protestantismus in geschlossener Organisation neben der Kirche zu sammeln. — Professor V. o. S. erklärte als Debatte der theologischen Fakultät, der ein Luther angehört habe, daß diese beschloffen habe, Protestanten bei Anwesenheit Stellung zu nehmen, auch es als Ehrentitel betrachte, sich mit der Bürgerpflicht in dem Protokoll aufzunehmen. Vor der geistlichen Sitzung, so lauge die treu und wahrhaftig bleibt, brauchen sich die Protestanten über Reformator nicht zu kümmern. Der Papst erwidert es uns, mit uns anderen katholischen Protestanten zu leben und dagegen protestieren hier. — Auf Antrag des Stadtrats C. G. und nach heftiger Kundgebung einmütig genehmigt: Die zahlreich besuchte evangelische Volkshausversammlung in Halle a. S. einberufen vom Evangelischen Bund, bringt hierdurch ihre lebhafteste Entkräftung über die funktionelle Friederichstiftung durch die Vorromäus-Gesellschaft des Vortages zum Ausdruck. Die Verständigung der Reformator und ihres großen Werkes, die Schmäuder der die Reformator fördernden württen und Wölfer, die Herabwürdigung evangelischer Grundzüge ist eine empfindende Herausforderung des gesamten deutschen Protestantismus und eine Beschuldigung der deutschen Nation. Wir, die Evangelischen der Provinz Sachsen, die mit unterer Heimatprobis mit Eola, die Biage der Reformation nicht unsere Herzen, empfinden die Schmach um so tiefer und protestieren laut gegen die unerhörten Angriffe auf unsere Luther und

sein Vert. Wir erwarten, daß die Staatsregierung dieser Schmäuder der Nation und dieser Schmach des funktionellen Frieders entfliehen entgegentritt. Wir hoffen außerdem, daß alle Protestanten unserer Vaterlands sich mit unieren kirchlichen Behörden zu energischer Ueberre gegen diesen neuen Vened-altromantone Unbilligkeit und Unberücksichtigung zusammenschließen und einmütig beschließen werden, daß die Evangelischen der Reformation als die Grundbesitzer der besterbesten Bestimmung, die wir uns als Gemeinheit und ungleichmäßig erhalten bleiben. — Das Schlußwort sprach Superintendent D. Wächtler.

* Ferienreise nach den Dillischen. Wegen starken Andrangs wird der Verkauf von Sommerfrischen nach den Dillischen früher geschlossen, als ursprünglich beabsichtigt war. Der Verkauf findet statt: a) am 22. Samstag am 18. und 16. Juli von 6 bis 8 Uhr, abends 6 Uhr; b) am dem Sonntage am 17. Juli von 6 bis 9 Uhr, abends 6 Uhr; c) am dem Sonntage am 16. August von 6 bis 13 Uhr, abends 6 Uhr. Es empfiehlt sich, die Karte für den Verkauf an den besten Verkaufsstellen zu kaufen.

* Synagogenverein Wilhelm-Stiele (Sophten-Stiele-Schule). In der Monatsversammlung wurden für die besten Monatsarbeiten die Herren Richter und Ueberre mit Freuen ausgezeichnet. Auch wurde beschlossen, am 6. Juli eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten, in der über einen Statutenänderung beraten werden soll. Der beschriebene Vorbestand des Synagogenbundes Sachsen-Anhalt findet am 3. und 5. September in Halberstadt statt.

* Damen-Synagogenverein Quatembern (Schloßberg). In der Monatsversammlung wurde ein Bescheid über die verschiedenen Damen-Synagogen erhalten und dann die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Derselbe setzt sich jetzt aus folgenden Damen zusammen: 1. Vorsitzende: Fräulein Verulam, 2. Vorsitzende: Fräulein Hüding, 3. Schriftführerin: Fräulein Richter, 4. Schriftführerin: Fräulein Richter, 5. Schriftführerin: Fräulein Richter, 6. Schriftführerin: Fräulein Richter, 7. Schriftführerin: Fräulein Richter, 8. Schriftführerin: Fräulein Richter, 9. Schriftführerin: Fräulein Richter, 10. Schriftführerin: Fräulein Richter, 11. Schriftführerin: Fräulein Richter, 12. Schriftführerin: Fräulein Richter, 13. Schriftführerin: Fräulein Richter, 14. Schriftführerin: Fräulein Richter, 15. Schriftführerin: Fräulein Richter, 16. Schriftführerin: Fräulein Richter, 17. Schriftführerin: Fräulein Richter, 18. Schriftführerin: Fräulein Richter, 19. Schriftführerin: Fräulein Richter, 20. Schriftführerin: Fräulein Richter, 21. Schriftführerin: Fräulein Richter, 22. Schriftführerin: Fräulein Richter, 23. Schriftführerin: Fräulein Richter, 24. Schriftführerin: Fräulein Richter, 25. Schriftführerin: Fräulein Richter, 26. Schriftführerin: Fräulein Richter, 27. Schriftführerin: Fräulein Richter, 28. Schriftführerin: Fräulein Richter, 29. Schriftführerin: Fräulein Richter, 30. Schriftführerin: Fräulein Richter, 31. Schriftführerin: Fräulein Richter, 32. Schriftführerin: Fräulein Richter, 33. Schriftführerin: Fräulein Richter, 34. Schriftführerin: Fräulein Richter, 35. Schriftführerin: Fräulein Richter, 36. Schriftführerin: Fräulein Richter, 37. Schriftführerin: Fräulein Richter, 38. Schriftführerin: Fräulein Richter, 39. Schriftführerin: Fräulein Richter, 40. Schriftführerin: Fräulein Richter, 41. Schriftführerin: Fräulein Richter, 42. Schriftführerin: Fräulein Richter, 43. Schriftführerin: Fräulein Richter, 44. Schriftführerin: Fräulein Richter, 45. Schriftführerin: Fräulein Richter, 46. Schriftführerin: Fräulein Richter, 47. Schriftführerin: Fräulein Richter, 48. Schriftführerin: Fräulein Richter, 49. Schriftführerin: Fräulein Richter, 50. Schriftführerin: Fräulein Richter, 51. Schriftführerin: Fräulein Richter, 52. Schriftführerin: Fräulein Richter, 53. Schriftführerin: Fräulein Richter, 54. Schriftführerin: Fräulein Richter, 55. Schriftführerin: Fräulein Richter, 56. Schriftführerin: Fräulein Richter, 57. Schriftführerin: Fräulein Richter, 58. Schriftführerin: Fräulein Richter, 59. Schriftführerin: Fräulein Richter, 60. Schriftführerin: Fräulein Richter, 61. Schriftführerin: Fräulein Richter, 62. Schriftführerin: Fräulein Richter, 63. Schriftführerin: Fräulein Richter, 64. Schriftführerin: Fräulein Richter, 65. Schriftführerin: Fräulein Richter, 66. Schriftführerin: Fräulein Richter, 67. Schriftführerin: Fräulein Richter, 68. Schriftführerin: Fräulein Richter, 69. Schriftführerin: Fräulein Richter, 70. Schriftführerin: Fräulein Richter, 71. Schriftführerin: Fräulein Richter, 72. Schriftführerin: Fräulein Richter, 73. Schriftführerin: Fräulein Richter, 74. Schriftführerin: Fräulein Richter, 75. Schriftführerin: Fräulein Richter, 76. Schriftführerin: Fräulein Richter, 77. Schriftführerin: Fräulein Richter, 78. Schriftführerin: Fräulein Richter, 79. Schriftführerin: Fräulein Richter, 80. Schriftführerin: Fräulein Richter, 81. Schriftführerin: Fräulein Richter, 82. Schriftführerin: Fräulein Richter, 83. Schriftführerin: Fräulein Richter, 84. Schriftführerin: Fräulein Richter, 85. Schriftführerin: Fräulein Richter, 86. Schriftführerin: Fräulein Richter, 87. Schriftführerin: Fräulein Richter, 88. Schriftführerin: Fräulein Richter, 89. Schriftführerin: Fräulein Richter, 90. Schriftführerin: Fräulein Richter, 91. Schriftführerin: Fräulein Richter, 92. Schriftführerin: Fräulein Richter, 93. Schriftführerin: Fräulein Richter, 94. Schriftführerin: Fräulein Richter, 95. Schriftführerin: Fräulein Richter, 96. Schriftführerin: Fräulein Richter, 97. Schriftführerin: Fräulein Richter, 98. Schriftführerin: Fräulein Richter, 99. Schriftführerin: Fräulein Richter, 100. Schriftführerin: Fräulein Richter, 101. Schriftführerin: Fräulein Richter, 102. Schriftführerin: Fräulein Richter, 103. Schriftführerin: Fräulein Richter, 104. Schriftführerin: Fräulein Richter, 105. Schriftführerin: Fräulein Richter, 106. Schriftführerin: Fräulein Richter, 107. Schriftführerin: Fräulein Richter, 108. Schriftführerin: Fräulein Richter, 109. Schriftführerin: Fräulein Richter, 110. Schriftführerin: Fräulein Richter, 111. Schriftführerin: Fräulein Richter, 112. Schriftführerin: Fräulein Richter, 113. Schriftführerin: Fräulein Richter, 114. Schriftführerin: Fräulein Richter, 115. Schriftführerin: Fräulein Richter, 116. Schriftführerin: Fräulein Richter, 117. Schriftführerin: Fräulein Richter, 118. Schriftführerin: Fräulein Richter, 119. Schriftführerin: Fräulein Richter, 120. Schriftführerin: Fräulein Richter, 121. Schriftführerin: Fräulein Richter, 122. Schriftführerin: Fräulein Richter, 123. Schriftführerin: Fräulein Richter, 124. Schriftführerin: Fräulein Richter, 125. Schriftführerin: Fräulein Richter, 126. Schriftführerin: Fräulein Richter, 127. Schriftführerin: Fräulein Richter, 128. Schriftführerin: Fräulein Richter, 129. Schriftführerin: Fräulein Richter, 130. Schriftführerin: Fräulein Richter, 131. Schriftführerin: Fräulein Richter, 132. Schriftführerin: Fräulein Richter, 133. Schriftführerin: Fräulein Richter, 134. Schriftführerin: Fräulein Richter, 135. Schriftführerin: Fräulein Richter, 136. Schriftführerin: Fräulein Richter, 137. Schriftführerin: Fräulein Richter, 138. Schriftführerin: Fräulein Richter, 139. Schriftführerin: Fräulein Richter, 140. Schriftführerin: Fräulein Richter, 141. Schriftführerin: Fräulein Richter, 142. Schriftführerin: Fräulein Richter, 143. Schriftführerin: Fräulein Richter, 144. Schriftführerin: Fräulein Richter, 145. Schriftführerin: Fräulein Richter, 146. Schriftführerin: Fräulein Richter, 147. Schriftführerin: Fräulein Richter, 148. Schriftführerin: Fräulein Richter, 149. Schriftführerin: Fräulein Richter, 150. Schriftführerin: Fräulein Richter, 151. Schriftführerin: Fräulein Richter, 152. Schriftführerin: Fräulein Richter, 153. Schriftführerin: Fräulein Richter, 154. Schriftführerin: Fräulein Richter, 155. Schriftführerin: Fräulein Richter, 156. Schriftführerin: Fräulein Richter, 157. Schriftführerin: Fräulein Richter, 158. Schriftführerin: Fräulein Richter, 159. Schriftführerin: Fräulein Richter, 160. Schriftführerin: Fräulein Richter, 161. Schriftführerin: Fräulein Richter, 162. Schriftführerin: Fräulein Richter, 163. Schriftführerin: Fräulein Richter, 164. Schriftführerin: Fräulein Richter, 165. Schriftführerin: Fräulein Richter, 166. Schriftführerin: Fräulein Richter, 167. Schriftführerin: Fräulein Richter, 168. Schriftführerin: Fräulein Richter, 169. Schriftführerin: Fräulein Richter, 170. Schriftführerin: Fräulein Richter, 171. Schriftführerin: Fräulein Richter, 172. Schriftführerin: Fräulein Richter, 173. Schriftführerin: Fräulein Richter, 174. Schriftführerin: Fräulein Richter, 175. Schriftführerin: Fräulein Richter, 176. Schriftführerin: Fräulein Richter, 177. Schriftführerin: Fräulein Richter, 178. Schriftführerin: Fräulein Richter, 179. Schriftführerin: Fräulein Richter, 180. Schriftführerin: Fräulein Richter, 181. Schriftführerin: Fräulein Richter, 182. Schriftführerin: Fräulein Richter, 183. Schriftführerin: Fräulein Richter, 184. Schriftführerin: Fräulein Richter, 185. Schriftführerin: Fräulein Richter, 186. Schriftführerin: Fräulein Richter, 187. Schriftführerin: Fräulein Richter, 188. Schriftführerin: Fräulein Richter, 189. Schriftführerin: Fräulein Richter, 190. Schriftführerin: Fräulein Richter, 191. Schriftführerin: Fräulein Richter, 192. Schriftführerin: Fräulein Richter, 193. Schriftführerin: Fräulein Richter, 194. Schriftführerin: Fräulein Richter, 195. Schriftführerin: Fräulein Richter, 196. Schriftführerin: Fräulein Richter, 197. Schriftführerin: Fräulein Richter, 198. Schriftführerin: Fräulein Richter, 199. Schriftführerin: Fräulein Richter, 200. Schriftführerin: Fräulein Richter, 201. Schriftführerin: Fräulein Richter, 202. Schriftführerin: Fräulein Richter, 203. Schriftführerin: Fräulein Richter, 204. Schriftführerin: Fräulein Richter, 205. Schriftführerin: Fräulein Richter, 206. Schriftführerin: Fräulein Richter, 207. Schriftführerin: Fräulein Richter, 208. Schriftführerin: Fräulein Richter, 209. Schriftführerin: Fräulein Richter, 210. Schriftführerin: Fräulein Richter, 211. Schriftführerin: Fräulein Richter, 212. Schriftführerin: Fräulein Richter, 213. Schriftführerin: Fräulein Richter, 214. Schriftführerin: Fräulein Richter, 215. Schriftführerin: Fräulein Richter, 216. Schriftführerin: Fräulein Richter, 217. Schriftführerin: Fräulein Richter, 218. Schriftführerin: Fräulein Richter, 219. Schriftführerin: Fräulein Richter, 220. Schriftführerin: Fräulein Richter, 221. Schriftführerin: Fräulein Richter, 222. Schriftführerin: Fräulein Richter, 223. Schriftführerin: Fräulein Richter, 224. Schriftführerin: Fräulein Richter, 225. Schriftführerin: Fräulein Richter, 226. Schriftführerin: Fräulein Richter, 227. Schriftführerin: Fräulein Richter, 228. Schriftführerin: Fräulein Richter, 229. Schriftführerin: Fräulein Richter, 230. Schriftführerin: Fräulein Richter, 231. Schriftführerin: Fräulein Richter, 232. Schriftführerin: Fräulein Richter, 233. Schriftführerin: Fräulein Richter, 234. Schriftführerin: Fräulein Richter, 235. Schriftführerin: Fräulein Richter, 236. Schriftführerin: Fräulein Richter, 237. Schriftführerin: Fräulein Richter, 238. Schriftführerin: Fräulein Richter, 239. Schriftführerin: Fräulein Richter, 240. Schriftführerin: Fräulein Richter, 241. Schriftführerin: Fräulein Richter, 242. Schriftführerin: Fräulein Richter, 243. Schriftführerin: Fräulein Richter, 244. Schriftführerin: Fräulein Richter, 245. Schriftführerin: Fräulein Richter, 246. Schriftführerin: Fräulein Richter, 247. Schriftführerin: Fräulein Richter, 248. Schriftführerin: Fräulein Richter, 249. Schriftführerin: Fräulein Richter, 250. Schriftführerin: Fräulein Richter, 251. Schriftführerin: Fräulein Richter, 252. Schriftführerin: Fräulein Richter, 253. Schriftführerin: Fräulein Richter, 254. Schriftführerin: Fräulein Richter, 255. Schriftführerin: Fräulein Richter, 256. Schriftführerin: Fräulein Richter, 257. Schriftführerin: Fräulein Richter, 258. Schriftführerin: Fräulein Richter, 259. Schriftführerin: Fräulein Richter, 260. Schriftführerin: Fräulein Richter, 261. Schriftführerin: Fräulein Richter, 262. Schriftführerin: Fräulein Richter, 263. Schriftführerin: Fräulein Richter, 264. Schriftführerin: Fräulein Richter, 265. Schriftführerin: Fräulein Richter, 266. Schriftführerin: Fräulein Richter, 267. Schriftführerin: Fräulein Richter, 268. Schriftführerin: Fräulein Richter, 269. Schriftführerin: Fräulein Richter, 270. Schriftführerin: Fräulein Richter, 271. Schriftführerin: Fräulein Richter, 272. Schriftführerin: Fräulein Richter, 273. Schriftführerin: Fräulein Richter, 274. Schriftführerin: Fräulein Richter, 275. Schriftführerin: Fräulein Richter, 276. Schriftführerin: Fräulein Richter, 277. Schriftführerin: Fräulein Richter, 278. Schriftführerin: Fräulein Richter, 279. Schriftführerin: Fräulein Richter, 280. Schriftführerin: Fräulein Richter, 281. Schriftführerin: Fräulein Richter, 282. Schriftführerin: Fräulein Richter, 283. Schriftführerin: Fräulein Richter, 284. Schriftführerin: Fräulein Richter, 285. Schriftführerin: Fräulein Richter, 286. Schriftführerin: Fräulein Richter, 287. Schriftführerin: Fräulein Richter, 288. Schriftführerin: Fräulein Richter, 289. Schriftführerin: Fräulein Richter, 290. Schriftführerin: Fräulein Richter, 291. Schriftführerin: Fräulein Richter, 292. Schriftführerin: Fräulein Richter, 293. Schriftführerin: Fräulein Richter, 294. Schriftführerin: Fräulein Richter, 295. Schriftführerin: Fräulein Richter, 296. Schriftführerin: Fräulein Richter, 297. Schriftführerin: Fräulein Richter, 298. Schriftführerin: Fräulein Richter, 299. Schriftführerin: Fräulein Richter, 300. Schriftführerin: Fräulein Richter, 301. Schriftführerin: Fräulein Richter, 302. Schriftführerin: Fräulein Richter, 303. Schriftführerin: Fräulein Richter, 304. Schriftführerin: Fräulein Richter, 305. Schriftführerin: Fräulein Richter, 306. Schriftführerin: Fräulein Richter, 307. Schriftführerin: Fräulein Richter, 308. Schriftführerin: Fräulein Richter, 309. Schriftführerin: Fräulein Richter, 310. Schriftführerin: Fräulein Richter, 311. Schriftführerin: Fräulein Richter, 312. Schriftführerin: Fräulein Richter, 313. Schriftführerin: Fräulein Richter, 314. Schriftführerin: Fräulein Richter, 315. Schriftführerin: Fräulein Richter, 316. Schriftführerin: Fräulein Richter, 317. Schriftführerin: Fräulein Richter, 318. Schriftführerin: Fräulein Richter, 319. Schriftführerin: Fräulein Richter, 320. Schriftführerin: Fräulein Richter, 321. Schriftführerin: Fräulein Richter, 322. Schriftführerin: Fräulein Richter, 323. Schriftführerin: Fräulein Richter, 324. Schriftführerin: Fräulein Richter, 325. Schriftführerin: Fräulein Richter, 326. Schriftführerin: Fräulein Richter, 327. Schriftführerin: Fräulein Richter, 328. Schriftführerin: Fräulein Richter, 329. Schriftführerin: Fräulein Richter, 330. Schriftführerin: Fräulein Richter, 331. Schriftführerin: Fräulein Richter, 332. Schriftführerin: Fräulein Richter, 333. Schriftführerin: Fräulein Richter, 334. Schriftführerin: Fräulein Richter, 335. Schriftführerin: Fräulein Richter, 336. Schriftführerin: Fräulein Richter, 337. Schriftführerin: Fräulein Richter, 338. Schriftführerin: Fräulein Richter, 339. Schriftführerin: Fräulein Richter, 340. Schriftführerin: Fräulein Richter, 341. Schriftführerin: Fräulein Richter, 342. Schriftführerin: Fräulein Richter, 343. Schriftführerin: Fräulein Richter, 344. Schriftführerin: Fräulein Richter, 345. Schriftführerin: Fräulein Richter, 346. Schriftführerin: Fräulein Richter, 347. Schriftführerin: Fräulein Richter, 348. Schriftführerin: Fräulein Richter, 349. Schriftführerin: Fräulein Richter, 350. Schriftführerin: Fräulein Richter, 351. Schriftführerin: Fräulein Richter, 352. Schriftführerin: Fräulein Richter, 353. Schriftführerin: Fräulein Richter, 354. Schriftführerin: Fräulein Richter, 355. Schriftführerin: Fräulein Richter, 356. Schriftführerin: Fräulein Richter, 357. Schriftführerin: Fräulein Richter, 358. Schriftführerin: Fräulein Richter, 359. Schriftführerin: Fräulein Richter, 360. Schriftführerin: Fräulein Richter, 361. Schriftführerin: Fräulein Richter, 362. Schriftführerin: Fräulein Richter, 363. Schriftführerin: Fräulein Richter, 364. Schriftführerin: Fräulein Richter, 365. Schriftführerin: Fräulein Richter, 366. Schriftführerin: Fräulein Richter, 367. Schriftführerin: Fräulein Richter, 368. Schriftführerin: Fräulein Richter, 369. Schriftführerin: Fräulein Richter, 370. Schriftführerin: Fräulein Richter, 371. Schriftführerin: Fräulein Richter, 372. Schriftführerin: Fräulein Richter, 373. Schriftführerin: Fräulein Richter, 374. Schriftführerin: Fräulein Richter, 375. Schriftführerin: Fräulein Richter, 376. Schriftführerin: Fräulein Richter, 377. Schriftführerin: Fräulein Richter, 378. Schriftführerin: Fräulein Richter, 379. Schriftführerin: Fräulein Richter, 380. Schriftführerin: Fräulein Richter, 381. Schriftführerin: Fräulein Richter, 382. Schriftführerin: Fräulein Richter, 383. Schriftführerin: Fräulein Richter, 384. Schriftführerin: Fräulein Richter, 385. Schriftführerin: Fräulein Richter, 386. Schriftführerin: Fräulein Richter, 387. Schriftführerin: Fräulein Richter, 388. Schriftführerin: Fräulein Richter, 389. Schriftführerin: Fräulein Richter, 390. Schriftführerin: Fräulein Richter, 391. Schriftführerin: Fräulein Richter, 392. Schriftführerin: Fräulein Richter, 393. Schriftführerin: Fräulein Richter, 394. Schriftführerin: Fräulein Richter, 395. Schriftführerin: Fräulein Richter, 396. Schriftführerin: Fräulein Richter, 397. Schriftführerin: Fräulein Richter, 398. Schriftführerin: Fräulein Richter, 399. Schriftführerin: Fräulein Richter, 400. Schriftführerin: Fräulein Richter, 401. Schriftführerin: Fräulein Richter, 402. Schriftführerin: Fräulein Richter, 403. Schriftführerin: Fräulein Richter, 404. Schriftführerin: Fräulein Richter, 405. Schriftführerin: Fräulein Richter, 406. Schriftführerin: Fräulein Richter, 407. Schriftführerin: Fräulein Richter, 408. Schriftführerin: Fräulein Richter, 409. Schriftführerin: Fräulein Richter, 410. Schriftführerin: Fräulein Richter, 411. Schriftführerin: Fräulein Richter, 412. Schriftführerin: Fräulein Richter, 413. Schriftführerin: Fräulein Richter, 414. Schriftführerin: Fräulein Richter, 415. Schriftführerin: Fräulein Richter, 416. Schriftführerin: Fräulein Richter, 417. Schriftführerin: Fräulein Richter, 418. Schriftführerin: Fräulein Richter, 419. Schriftführerin: Fräulein Richter, 420. Schriftführerin: Fräulein Richter, 421. Schriftführerin: Fräulein Richter, 422. Schriftführerin: Fräulein Richter, 423. Schriftführerin: Fräulein Richter, 424. Schriftführerin: Fräulein Richter, 425. Schriftführerin: Fräulein Richter, 426. Schriftführerin: Fräulein Richter, 427. Schriftführerin: Fräulein Richter, 428. Schriftführerin: Fräulein Richter, 429. Schriftführerin: Fräulein Richter, 430. Schriftführerin: Fräulein Richter, 431. Schriftführerin: Fräulein Richter, 432. Schriftführerin: Fräulein Richter, 433. Schriftführerin: Fräulein Richter, 434. Schriftführerin: Fräulein Richter, 435. Schriftführerin: Fräulein Richter, 436. Schriftführerin: Fräulein Richter, 437. Schriftführerin: Fräulein Richter, 438. Schriftführerin: Fräulein Richter, 439. Schriftführerin: Fräulein Richter, 440. Schriftführerin: Fräulein Richter, 441. Schriftführerin: Fräulein Richter, 442. Schriftführerin: Fräulein Richter, 443. Schriftführerin: Fräulein Richter, 444. Schriftführerin: Fräulein Richter, 445. Schriftführerin: Fräulein Richter, 446. Schriftführerin: Fräulein Richter, 447. Schriftführerin: Fräulein Richter, 448. Schriftführerin: Fräulein Richter, 449. Schriftführerin: Fräulein Richter, 450. Schriftführerin: Fräulein Richter, 451. Schriftführerin: Fräulein Richter, 452. Schriftführerin: Fräulein Richter, 453. Schriftführerin: Fräulein Richter, 454. Schriftführerin: Fräulein Richter, 455. Schriftführerin: Fräulein Richter, 456. Schriftführerin: Fräulein Richter, 457. Schriftführerin: Fräulein Richter, 458. Schriftführerin: Fräulein Richter, 459. Schriftführerin: Fräulein Richter, 460. Schriftführerin: Fräulein Richter, 461. Schriftführerin: Fräulein Richter, 462. Schriftführerin: Fräulein Richter, 463. Schriftführerin: Fräulein Richter, 464. Schriftführerin: Fräulein Richter, 465. Schriftführerin: Fräulein Richter, 466. Schriftführerin: Fräulein Richter, 467. Schriftführerin: Fräulein Richter, 468. Schriftführerin: Fräulein Richter, 469. Schriftführerin: Fräulein Richter, 470. Schriftführerin: Fräulein Richter, 471. Schriftführerin: Fräulein Richter, 472. Schriftführerin: Fräulein Richter, 473. Schriftführerin: Fräulein Richter, 474. Schriftführerin: Fräulein Richter, 475. Schriftführerin: Fräulein Richter, 476. Schriftführerin: Fräulein Richter, 477. Schriftführerin: Fräulein Richter, 478. Schriftführerin: Fräulein Richter, 479. Schriftführerin: Fräulein Richter, 480. Schriftführerin: Fräulein Richter, 481. Schriftführerin: Fräulein Richter, 482. Schriftführerin: Fräulein Richter, 483. Schriftführerin: Fräulein Richter, 484. Schriftführerin: Fräulein Richter, 485. Schriftführerin: Fräulein Richter, 486. Schriftführerin: Fräulein Richter, 487. Schriftführerin: Fräulein Richter, 488. Schriftführerin: Fräulein Richter, 489. Schriftführerin: Fräulein Richter, 490. Schriftführerin: Fräulein Richter, 491. Schriftführerin: Fräulein Richter, 492. Schriftführerin: Fräulein Richter, 493. Schriftführerin: Fräulein Richter, 494. Schriftführerin: Fräulein Richter, 495. Schriftführerin: Fräulein Richter, 496. Schriftführerin: Fräulein Richter, 497. Schriftführerin: Fräulein Richter, 498. Schriftführerin: Fräulein Richter, 499. Schriftführerin: Fräulein Richter, 500. Schriftführerin: Fräulein Richter, 501. Schriftführerin: Fräulein Richter, 502. Schriftführerin: Fräulein Richter, 503. Schriftführerin: Fräulein Richter, 504. Schriftführerin: Fräulein Richter, 505. Schriftführerin: Fräulein Richter, 506. Schriftführerin: Fräulein Richter, 507. Schriftführerin: Fräulein Richter, 508. Schriftführerin: Fräulein Richter, 509. Schriftführerin: Fräulein Richter, 510. Schriftführerin: Fräulein Richter, 511. Schriftführerin: Fräulein Richter, 512. Schriftführerin: Fräulein Richter, 513. Schriftführerin: Fräulein Richter, 514. Schriftführerin: Fräulein Richter, 515. Schriftführerin: Fräulein Richter, 516. Schriftführerin: Fräulein Richter, 517. Schriftführerin: Fräulein Richter, 518. Schriftführerin: Fräulein Richter, 519. Schriftführerin: Fräulein Richter, 520. Schriftführerin: Fräulein Richter, 521. Schriftführerin: Fräulein Richter, 522. Schriftführerin: Fräulein Richter, 523. Schriftführerin: Fräulein Richter, 524. Schriftführerin: Fräulein Richter, 525. Schriftführerin: Fräulein Richter, 526. Schriftführerin: Fräulein Richter, 527. Schriftführerin: Fräulein Richter, 528. Schriftführerin: Fräulein Richter, 529. Schriftführerin: Fräulein Richter, 530. Schriftführerin: Fräulein Richter, 531. Schriftführerin: Fräulein Richter, 532. Schriftführerin: Fräulein Richter, 533. Schriftführerin: Fräulein Richter, 534. Schriftführerin: Fräulein Richter, 535. Schriftführerin: Fräulein Richter, 536. Schriftführerin: Fräulein Richter, 537. Schriftführerin: Fräulein Richter, 538. Schriftführerin: Fräulein Richter, 539. Schriftführerin: Fräulein Richter, 540. Schriftführerin: Fräulein Richter, 541. Schriftführerin: Fräulein Richter, 542. Schriftführerin: Fräulein Richter, 543. Schriftführerin: Fräulein Richter, 544. Schriftführerin: Fräulein Richter, 545. Schriftführerin: Fräulein Richter, 546. Schriftführerin: Fräulein Richter, 547. Schriftführerin: Fräulein Richter, 548. Schriftführerin: Fräulein Richter, 549. Schriftführerin: Fräulein Richter, 550. Schriftführerin: Fräulein Richter, 551. Schriftführerin: Fräulein Richter, 552. Schriftführerin: Fräulein Richter, 553. Schriftführerin: Fräulein Richter, 554. Schriftführerin: Fräulein Richter, 555. Schriftführerin: Fräulein Richter, 556. Schriftführerin: Fräulein Richter, 557. Schriftführerin: Fräulein Richter, 558. Schriftführerin: Fräulein Richter, 559. Schriftführerin: Fräulein Richter, 560. Schriftführerin: Fräulein Richter, 561. Schriftführerin: Fräulein Richter, 562. Schriftführerin: Fräulein Richter, 563. Schriftführerin: Fräulein Richter, 564. Schriftführerin: Fräulein Richter, 565. Schriftführerin: Fräulein Richter, 566. Schriftführerin: Fräulein Richter, 567. Schriftführerin: Fräulein Richter, 568. Schriftführerin: Fräulein Richter, 569. Schriftführerin: Fräulein Richter, 570. Schriftführerin: Fräulein Richter, 571. Schriftführerin: Fräulein Richter, 572. Schriftführerin: Fräulein Richter, 573. Schriftführerin: Fräulein Richter, 574. Schriftführerin: Fräulein Richter, 575. Schriftführerin: Fräulein Richter, 576. Schriftführerin: Fräulein Richter, 577. Schriftführerin: Fräulein Richter, 578. Schriftführerin: Fräulein Richter, 579. Schriftführerin: Fräulein Richter, 580. Schriftführerin: Fräulein Richter, 581. Schriftführerin: Fräulein Richter, 582. Schriftführerin: Fräulein Richter, 583. Schriftführerin: Fräulein Richter, 584. Schriftführerin: Fräulein Richter, 585. Schriftführerin: Fräulein Richter, 586. Schriftführerin: Fräulein Richter, 587. Schriftführerin: Fräulein

Wenn Sie erst wissen, neuen Schuhpreise

find, werden Sie nur bei mir kaufen.

wie billig meine

Anfallend billig nur einige Proben:

	27-30	31-35	Herren-		Damen-	
Rossl. Schultstiefel, alles Leder	27 ⁵⁰	32 ⁵⁰	Zugstiefel, alles Leder	4 ⁵⁰	braun echt Chevreau	6 ⁸⁰
Box-Schultstiefel, garant. haltbar	3 ⁹⁵	4 ⁴⁰	Box-Schnurstiefel, nur gute Ware	7 ⁵⁰	schwarz echt Chevr. Orig. Good. Welt	8 ⁹⁰
Sandalen, unverwundlich	2 ²⁰	2 ⁵⁰	braun echt Chev., ohne Naht, amerik. Nieten	8 ³⁰	Last, Spangensohle	1 ⁴⁰

Schuhhaus S. Jacob, Große Ulrichstraße 45.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Sitzung vom 9. Juni.

Am Ministerische: Ministerpräsident von Bethmann Hollweg, Staatssekretär Schoen und Kultusminister Zottelau zu Sitz.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Interpellationen der Konservativen, Freikonfessionellen und Nationalliberalen betr. die Enzyklika des Papstes.

Auf Anfrage des Präsidiums erklärt sich der Ministerpräsident zur folgenden Beantwortung bereit:
Abg. von Papenheim: Für Deutschland mit seinen 37 Millionen Protestanten und 22 Millionen Katholiken ist der innere konfessionelle Friede von außerordentlicher Bedeutung. Die päpstliche Kundgebung hat eine große Erregung der evangelischen Gewissheiten hervorgerufen. Wir hoffen, daß die Regierung sich ihrer Verantwortung bewußt ist und alles tun wird, um die schwere Gefährdung unserer inneren Verhältnisse zu verhüten.

Abg. Hadenberg (natl.): Die Enzyklika des Papstes überbieht alle früheren ähnlichen Kundgebungen. Die Angriffe auf die Reformen und die Reformatoren, auf die Pfaffen und die Wähler haben große Entrüstung und Verbrennung hervorgerufen. Der konfessionelle Friede ist in großer Gefahr. Es ist höchst bedauerlich und schmerzhaft, daß von der höchsten Stelle der katholischen Kirche die Reformatoren Sündhaftigkeit und Auserwähltheit vorgeworfen werden. Ein Mann wie Luther gehört nicht einer Partei, sondern der deutschen Nation und dem gesamten Christentum an. Der höchsten Stelle ist das Wort gefallen: Unter dem Zeichen des Kreuzes müssen alle Christen vereint sein. Ist die Enzyklika nun eine richtige Antwort darauf? Wir verstehen es, wenn unsere abweichende Meinung von katholischer Seite als Irrtum bezeichnet wird. Wir müssen aber Duldbare der Andeutungen anderer verlangen. Wir wollen keine Erbitterung; die Regierung hätte beruhigend eingreifen sollen und durch ihren Gelobten Vorstellungen erheben lassen können. Die Gelobtheit hat aber, wie schon in früheren Fällen, und wie dies anerkannt worden ist, verlangt. Man kann keine Gelobtheit unterhalten bei einem Souverän, der die Beschimpfung des größten Teiles unserer Verbündeten als unerhebliches Gemüthsbedürfnis betrachtet.

Abg. Graf Wolke (freikonf.): begründet die Interpellation seiner Partei; ist aber auf der Tribüne unverständlich.

Ministerpräsident Dr. von Bethmann Hollweg: Die Enzyklika des Papstes habe die, welche den Gegenstand der heutigen Interpellation bildet, enthält, ohne sich auf den dogmatischen und kirchenrechtlichen Gegenstand der Konfessionen zu beschränken, Urteile über die Reformatoren, die Reformation und die ihr zugewandten Pfaffen und Wähler, welche unsere evangelische Bevölkerung sowohl in ihren religiösen als auch in ihren staatlichen und bürgerlichen Empfindungen schwer verletzen. (Sehr wahr!) Viele auch in ihrer Form verletzenden Urteile erklären die tiefgehende Erregung unserer Kreise des Volkes und schließlich in ihrer Wirkung eine ernste Gefährdung des konfessionellen Friedens in sich. (Sehr wahr!) Ich habe deshalb, unmittelbar nachdem mir der offizielle lateinische Wortlaut der Enzyklika zugegangen war, unseren Gelobten beim Vatikan beauftragt, in amtlicher Form bei der päpstlichen Kurie Vernehmung einzulegen und der Ernennung Ausdruck zu geben, daß die Kurie Mittel und Wege finden werde, die geeignet sind, die aus der Veröffentlichung der Enzyklika sich ergebenden Schäden zu beseitigen. (Lebhaftes Bravo!) Diese Ernennung ist uns bei der Kurie nach der gestern im Oberhaus Romanos veröffentlichten Mitteilung nicht im entzerrtem Maße der Aufmerksamkeit der Kurie teilhaftig worden, die sich selbst in Deutschland zu kränken. Der Gelobte hat seinen Auftrag getreulich ausgeführt, eine abschließende Antwort der Kurie ist noch nicht erfolgt, hat bei der Kürze der Zeit auch noch nicht er-

folgen können. Bei diesem Stande der Angelegenheit muß ich mich heute weiterer Erklärungen enthalten. Es schien mir aber notwendig, die Interpellation schon jetzt so beantwortet, weil angeht die Beantwortung, die sich im ganzen Lande bemerkbar macht, das Verlangen berechtigt ist, ohne Bezug über die Stellung der Königlich-Preussischen Staatsregierung unterrichtet zu werden. Das hohe Haus wolle aus meiner Erklärung entnehmen, daß die Königlich-Preussische Staatsregierung im allgemeinen staatlichen Interesse entschlossen ist, das Ubrige zu tun, um den konfessionellen Frieden in Ruhe zu wahren und zu fördern. (Lebhaftes Bravo!)

Das Haus tritt in die Behandlung der Interpellation.

Abg. Gerold (Str.): Die Zentrumspartei lehnt es ab, über eine Kundgebung des Oberhauses der katholischen Kirche, welche kirchliche Angelegenheiten behandelt (Welcherdings links), ein Urteil abzugeben und auf dem politischen Boden des Abgeordnetenhauses sich in eine Diskussion einzulassen. Wir werden aber nach wie vor fest behaupten, den konfessionellen Frieden zu wahren und zu fördern.

Abg. von Jagow (natl.) schließt sich den Ausführungen des Vorderredners an.
Abg. Gehring (fortsch. Wp.): Wir bebauern, daß eine solche Kundgebung von der höchsten autoritativen Stelle der katholischen Kirche erfolgt ist. Offenheit ist die Regierung stark genug, für die Entschuldigungen gegenüber der evangelischen Kirche Schritte zu veranlassen. Im übrigen haben die Konfessionen ihre Interpellation eingebracht, um ihre Wähler zu beruhigen, die sich nicht mit dem Zentrum einverstanden erklären können.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen.
Der Geschäftsordnung beauftragt **Hg. Hoffmann (natl.)**, daß ihm durch den Schlußpunkt die Vertretung seines Parteihandpunktes ermöglicht wird.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen, wobei der **Abg. Winkel** betont, der Schlußpunkt sei gestellt worden, damit die Verhandlung nicht durch einen Mißklang geführt werde. Von national-liberaler Seite wird betont, daß es durch den Schluß der Debatte unmöglich gemacht ist, auf der Erklärung des Ministerpräsidenten Stellung zu nehmen.

Es folgt die zweite Beratung des Gelegenheitsurteils betr. die Erhöhung der Grundsteuer.

Abg. Dr. von Sydow (natl.): Trotz der unzureichenden Behandlung der politischen Bevölkerung werden wir, wenn auch mit schwerem Herzen, der Vorlage zustimmen. Wir verweisen dagegen weiter nichts, als das gleiche Recht und die gleiche Behandlung, wie sie den übrigen Staatsbürgern zuteil werden.

Abg. Dr. Friebert (natl.): Nach dem Ergebnis der Kommissionsverhandlungen halten wir die Forderung für gerecht und werden dafür stimmen.

Hg. Hoffmann (Natl.): Die vertraulichen Verhandlungen der bürgerlichen Parteien, zwischen denen ja die Einigkeit wieder hergestellt ist, beweisen, daß die Parteien und die Regierung sich einig sind, die Reformen durchzuführen. Die Art der Bewilligung ist verfassungsüblich, daß werden die Wähler zugeben. Finanzminister von Rheinboden befrwortet nochmals die Vorlage und betont, die Abtretung der Domänen an den Staat sei zeitweilig ein Akt der Selbstlosigkeit der Krone gegenüber dem Staat gewesen. Wer wie der Vorredner die soziale Fürsorge der Krone betreite, kenne die Geschichte nicht. Die Sozialreform durchzuführen, das Wort zur Tat gemacht, hat niemand anders als Kaiser Wilhelm der Große und Bismarck. Der Minister weist nach, den sozialdemokratischen Seite durch Zwischenrufe und Lärm mehrfach unterbrochen, wobei der Präsident den Rednern Ordnungsrufe bzw. Mienen erteilt, in eingehenden Ausführungen nach, daß diese von der preussischen Krone ininkonsequente Wirtschaft- und Sozialpolitik aus der Arbeiterklasse zu gute komme.

Abg. Freixer von Zelig (freikonf.): Meine Freunde werden über Bewilligung der Vorlage eintritten.
Abg. Wilsdorf (Wp.): gibt die gleiche Erklärung ab.

Auch **Abg. Gerold (Str.)** erklärt, seine Partei werde einmütig für die Vorlage stimmen.
Der Gelegenheitsurteil wird hierauf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.
Der Gelegenheitsurteil wird hierauf auch in dritter Lesung nach kurzer Debatte angenommen.
Zobann beginnt die zweite Lesung des Gelegenheitsurteils betr. die Feuerfischerzeugnisse.

Hg. Dr. Reubardt (natl.) stimmt den Kommissions-Beschlüssen bei.
Minister von Wolke bittet die Vorlage anzunehmen.
Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen, 11. Uhr, vertagt. Anderem Wahlprüfungen, zweite Lesung des Wohnungsgeldzuschlags-Gesetzes, Angelegenheiten.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Bücher und Zeitschriften.

* **Ans fernem Westen.** Eine vollständige Sammelgabe von Bruno S. Bärgel. Mit zahlreichen Abbildungen. (492 Seiten.) Verlag von Ullstein u. Co., Berlin-Weiden. Preis 3 Mark. Was dem Leser dieser Sammelgabe als vollstättiger Schatz verbietet, das ist ein Schatz seiner Eindrücke vor der unpaßbaren Größe des Unbekannten die Bruno Würgels Weltung erfüllt. Das Buch kann mit anderen jener Art überhaupt nicht verglichen werden. Die mechanischen und dimensionalen Wunder des Weltengedankes weicht Würgel mit begrifflichem Leben zu erfüllen. Die Anordnung des Stoffes unterwirft sich hochstehend von der in ähnlichen Werken. Er erzählt ihm von den Altkronen und ihrer Zäufheit. Durch Bergteile oder Gröden- und Entfernungsverhältnisse mit irdischen Mäßen werden ihm eben die Illustrierten-Welten der Aberorden, wie die Nebelbänken eines Jupiter oder Saturn, und was das schwebende Wort nicht ausreicht, kommt das Bild dem Verständnis zu Hilfe.

* **Bau Leuband** gesammelte Romane und Novellen in 75 Lieferungen a 40 Pf., E. Schottländer'sch. Schell. Verlagshaus, Berlin B. 2. Die 13. Lieferung ist erschienen.

* **Die Briefe von Henriette Herz**, der Ehefrau des Anselm Herzog, geschrieben seit langer Zeit den Art, vorzüglich die Ereignisse der vergangenen Kultur und einer außerordentlichen Persönlichkeit zu sein. Die „Neue Buchhandlung“ (E. Fischer, Verlag, Berlin) wird in der nächsten Zeit einen großen Teil der Briefe dieser wunderbaren Frau veröffentlicht. Die Dr. Wöhe-Vernagss für sie sammelt. Im Aprilheft finden wir einen Teil der Familienbriefe als Beginn dieser Publikation. Hauptmanns Roman „Gannal Daint“ und Jakob Schwärzlers Novelle „Der Schulmeister von Gonnern“ werden in dem Heft fortgesetzt. Sociale und politische Aufsätze von Stengler, Deutsch, Münsterberg, keulisch-nitische Essays von Schmidt, Elias, Datoano, Wie, ein Essay von Joel über die moderne Philosophie und viele kunte Notizen über allerlei Ereignisse und Bücher unserer Zeit füllen das übrige Heft.

* **Emil Strauch, „Der Engelhart.“** Eine Schwabenschilderung, neue Ausgabe. (E. Fischer, Verlag, Berlin.) Reich geb. 1 Mark, in Leinen 1,25 Mark. Im Reichers Bibliothek seitangewöhlicher Romane“ erscheint jedoch eine neue Ausgabe des „Engelwirts“, dieser Meisterrolle nicht nur von Emil Strauch, sondern weiterer ganz neueren erzählenden Literatur. Dieses fassliche Werk erschien noch vor dem „Freud Heir“, aber es erregte schon vor dem populären Ruhm seines Verfassers die Bewunderung und Liebe aller Kenner. Der fittich fäulterliche Gehalt des Buches ist so groß, das man meinen sollte, es in jedem Hause anzufinden.

* **Ein Tag und eine Nacht.** Zwei Novellen, „Einen Tag“, und „Natur“ von Alois Fuhs. (Föhmig-Verlag, Breslau, Herrenstraße 61, 90 Pf.)

* **Am Toben**“ erscheint zu Beginn des neuen Vierteljahres neben den Originalberichten von Beary über die Entdeckung des Nordpols ein neuer Roman aus dem Reich der „Flegel“ unter dem Titel „Das Testament des Grafen“. Dieser phantastische Roman stammt von Emil Sandt, einem von Jepschens ältesten Getreuen, dessen Laienschriftroman „Ganete“ i. St. lebhaftes Interesse gefunden hat.

Marken auf alle Waren.

Billige Woche

Erfrischungs-Raum ::

I. Etage.

Saison-Neuheiten zu billigsten Preisen. Extra-Auslagen in allen Abteilungen.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster-Auslagen.

- Mehrere 1000 Meter Waschstoffe neu eingetroffen allerbilligst Meter 18 bis 80
- Ca. 200 Damen-Mädchenhüte im Preise bedeutend ermässigt 75 Pl. bis 7⁰⁰
- Herren-Waschjoppen 95 Pl. bis 6⁵⁰ Knaben-Waschblusen von 45 Pl. an.
- Herren-Strohhüte staunend billig 75 1⁵⁰ 2⁵⁰ 3⁵⁰ Knaben-Strohhüte 35 75 95 1⁴⁰
- Sommer-Schuhwaren Postposten in Segeltuch und Leder zu bekannt billigsten Preisen.
- Damen-Paletots, Staubmäntel und Kimonos 5⁰⁰ 9⁷⁵ 13⁰⁰
- Washkleider für Mädchen in weiss und farbig allerbilligst. Strümpfe, Handschuhe, Gürtel, Korsetts, Wäsche, Schürzen, Spitzen, Rüschen, Haargarnituren zu billigsten Preisen.

Blanc Cheviot- u. Kammgarnanzüge für Herren und Burschen
17⁵⁰ 25⁰⁰ 34⁰⁰

H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

len zahl- herzu- Fein. genügt, ten, den zuführen mens un- p. Pl. mel". ger". bildung- a-Bab"); - 0,08, - 4,88, Waage- g. etc.

Zu vermieten
Möbel-Transporte
führt hochgemäß
und preiswert aus
C. H. Kretschmar, Köhnigkstr. 70

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Wohnung
1 Sim., 2 K., u. Zubeh. per 177.
Kronprinzstr. 18, 1. Etg. Wohnung
2 bis 3 u. n. 810. 31. 10. 1910. 1. 7.
Schluss, neu renovierte

Selten günstiger Gelegenheitsposten
Taschentücher
gebrauchsfertiger

mit kleinen Webfehlern (für Damen und Herren).

Serie I Geblichte Macco-Taschentücher Dtzd. 2.4	Serie II Reinleinene Taschentücher Dtzd. 3.4	Serie III Reinleinene Taschentücher Dtzd. 3.50
---	--	--

Nur soweit Vorrat.
Brummer & Benjamin
22/23 Grosse Ulrichstr. 22/23.

Wohnung
2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh.
für 100 K. zu verm. Noh. Nohstedt. 2.
1. Einde. Kammer u. Küche
bis zum 1. Oktober zu vermieten
Weichenburgerstr. 101 I. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Möblierte Zimmer
Möbl. Zimm. mit Kab., part., u.
verm. Gr. Braunauerstr. 2, pl. 1.
Möbl. Zimm. tuisig gelegen, u.
vermieten. Sörkerstr. 54.
Möbl. Zimm. c. u. Dreierstr. 23 a. 2.
Möbl. Zimm. evtl. Nebk. Nohstedt 9. 11.
Bett. möbl. Zimmer (Tepp.) zu
vermieten. Kaufm. 15. 11. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Wohnung
2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh.
für 100 K. zu verm. Noh. Nohstedt. 2.
1. Einde. Kammer u. Küche
bis zum 1. Oktober zu vermieten
Weichenburgerstr. 101 I. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Möblierte Zimmer
Möbl. Zimm. mit Kab., part., u.
verm. Gr. Braunauerstr. 2, pl. 1.
Möbl. Zimm. tuisig gelegen, u.
vermieten. Sörkerstr. 54.
Möbl. Zimm. c. u. Dreierstr. 23 a. 2.
Möbl. Zimm. evtl. Nebk. Nohstedt 9. 11.
Bett. möbl. Zimmer (Tepp.) zu
vermieten. Kaufm. 15. 11. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Wohnung
2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh.
für 100 K. zu verm. Noh. Nohstedt. 2.
1. Einde. Kammer u. Küche
bis zum 1. Oktober zu vermieten
Weichenburgerstr. 101 I. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Möblierte Zimmer
Möbl. Zimm. mit Kab., part., u.
verm. Gr. Braunauerstr. 2, pl. 1.
Möbl. Zimm. tuisig gelegen, u.
vermieten. Sörkerstr. 54.
Möbl. Zimm. c. u. Dreierstr. 23 a. 2.
Möbl. Zimm. evtl. Nebk. Nohstedt 9. 11.
Bett. möbl. Zimmer (Tepp.) zu
vermieten. Kaufm. 15. 11. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Wohnung
2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh.
für 100 K. zu verm. Noh. Nohstedt. 2.
1. Einde. Kammer u. Küche
bis zum 1. Oktober zu vermieten
Weichenburgerstr. 101 I. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Möblierte Zimmer
Möbl. Zimm. mit Kab., part., u.
verm. Gr. Braunauerstr. 2, pl. 1.
Möbl. Zimm. tuisig gelegen, u.
vermieten. Sörkerstr. 54.
Möbl. Zimm. c. u. Dreierstr. 23 a. 2.
Möbl. Zimm. evtl. Nebk. Nohstedt 9. 11.
Bett. möbl. Zimmer (Tepp.) zu
vermieten. Kaufm. 15. 11. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Wohnung
2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh.
für 100 K. zu verm. Noh. Nohstedt. 2.
1. Einde. Kammer u. Küche
bis zum 1. Oktober zu vermieten
Weichenburgerstr. 101 I. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Möblierte Zimmer
Möbl. Zimm. mit Kab., part., u.
verm. Gr. Braunauerstr. 2, pl. 1.
Möbl. Zimm. tuisig gelegen, u.
vermieten. Sörkerstr. 54.
Möbl. Zimm. c. u. Dreierstr. 23 a. 2.
Möbl. Zimm. evtl. Nebk. Nohstedt 9. 11.
Bett. möbl. Zimmer (Tepp.) zu
vermieten. Kaufm. 15. 11. 1.
St. R. 1. 17. an v. Richter. 47 IV.

Dr. Dralle's
Birken-Haarnasser
gegen
Kopfschuppen und Haarausfall

Photofaunum
werden gefügt. Neben 6-8 Uhr
Dienstag, Freitag, 16 I. 1. 11.

Sohnleiten gefügt. Zu mehr.
Sonnabend von 11 bis
1 Uhr im Hotel. G. Kretschmar,
Halleischer Lohndirektor-Verein.
Telephon 611.

Rechnungskeller
mit 200 Stk. Rechnung 15/6. ge.
Richard Remmer, Stellenvermitt-
ler, Al. Ulrichstr. 2. Ed. 8091.
— Dienerscala —
des Meisters, Berlin, Eisenrad-
straße 10 (größtes Institut Deutsch-
lands) nimmt sofort junge Leute
einstellt. Zuerst im Alter 16-20 Jahren
auf. Berlangen Sie Preisprospekt Nr. 9
von Direktor W. Schulz. Nach
bedenktem Kurios erhalten Schüler aus
gen. Schule kostenlos Erlaubnis als
gering. Zuerst im Alter 16-20 Jahren
auf. Berlangen Sie Preisprospekt Nr. 9
von Direktor W. Schulz. Stellenvermittler.

Stellen finden
Männliche.
Wer Stellung sucht
erlange 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

Eine sorgfreie
Gritzen
mit 8-1000 Stk. jähr. Eine
Familie mit 4 Kindern
möchte hier ruhige
Sommerfrische mit
eigenem anderen Besuche
leben und zwar ohne
Verpflichtung. Preis
1000 Mark. Off. an
Herrn Dr. G. Kretschmar,
Halleischer Lohndirektor-Verein.
Telephon 611.

Miet-Gesuche
Ruhig. Alt. Oberpart. Pensionist,
suchen 1. Okt. 1910 Quartierwohnung
in ant. Hause bis 350. 0. Off. und
D. 4784 an die Exp. d. Bl.

600 Mark
Wohnung
von kleiner Familie im Nord-
viertel per 1. Oktober gefügt. Off.
an H. 4743 an die Exp. d. Bl.

Agenten
gegen hohe Provision. Offerten unter
L. V. 3348 befördert. Ad. 1101
Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Provisionsreisender
für landwirtschaftl. Wafl. ist gef.
Off. unter F. 4746 a. d. Exp. d. Bl.

Welterer Stähler
Walden, Seigt Galle.
Ein junger Klempnergehilfe
wird sofort gefügt.

Sungen Glasgefellen
nach Otto Schrader, Aufst. 1101.
Glaserei mit elektr. Betrieb.
Bieriges Möbeltransport-Geh.
läßt sich per sofort
einen tüchtigen
Möbelpacker,
welcher auch zur Abnahme
anderer Arbeiten mit Akkord
Offerten mit Gehaltsangabe
unter F. 4782 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
ungenü. mögl. part., u. verm. gef.
Off. an H. 4707 an die Exp. d. Bl.

Läden u. Magazine
Leisnerstr. 136 (Schöne
Läden c. u. H. 4707 an die Exp. d. Bl.)
per 1. Okt. zu vermieten.
bei Cohn, Gr. Ulrichstr. 16. 11.

Gr. Ulrichstr. Laden
loft preiswert zu vermieten.
Baubureau Westr. 3.

Fleischerei
über dasu passende Räume sofort ob.
1. Oktober zu pachten. Off.
unter F. 4786 a. d. Exp. d. Bl.

Beamt. 3 Personen (w. u. w.)
in best. Haus. Pr. 4-500
0. Off. an H. 4786 an die Exp. d. Bl.

Stewards (Schiffstücker)
Hohes Einkommen erzielte junge Leute aller Berufsarten,
welche als Stewards
auf den großen Schiffen
arbeiten. Berichten Sie
unter F. 4786 an die Exp. d. Bl.

Vornehme Existenz
mit ca. 5-15000 Mark Einkommen verfaßt ist tüchtiger Herr
oder hochgebildete Dame, welche sich
entwickelungsfähige Stellung
geben. Besondere Form der
Bekanntmachung. Berichten Sie
unter F. 4786 an die Exp. d. Bl.

Braune Woche.

Beachten Sie bitte die Artikel und Preise in unseren Schaufenstern!



Braune Chevreau-, Borkalf und Ziegenleder- Stiefel und Schuhe für Damen - Herren - Knaben - Mädchen und Kinder. Segeltuch-Schuhe und Stiefel - Lasting-Haus- und Strassenschuhe - Lasting-Zug- u. Schnürstiefel - Leinen-Stiefel und Schuhe - Tennis-Schuhe und -Stiefel - Turnschuhe - Reform-Turnschuhe Sandalen - Reform-Sandalen - in allen Grössen.

Conrad Tack & Cie. Verkaufshaus Halle a. S.: nur Schmeerstrasse 1.

Kleine Chronik.

Schwere Unwetter und Blitze. Dresden, 9. Juni. Ein Gewitter mit außerordentlich starken Entladungen ging heute über unser Stadtgebiet nieder. Der Blitz schlug in den Vorstadt Plänen in einen Strohen-... Kleine Chronik. Schwere Unwetter und Blitze. Dresden, 9. Juni. Ein Gewitter mit außerordentlich starken Entladungen ging heute über unser Stadtgebiet nieder. Der Blitz schlug in den Vorstadt Plänen in einen Strohen-...

Schola (Berlin) eine Quetschung der linken Hüfte; außerdem wurden 6 Weisende verurteilt. Die Hauptgelehrte werden in ungefähr 4 Stunden freigesprochen sein; der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Berlin, 8. Juni. (Der Kaiserrennant Niede) bei im Krankenhaus Verbliebenen 3700 Mann unterliegen und vor acht Tagen die Nacht ergriff, als er seine Verwundungen nicht länger mehr verbergen konnte, hat sich in Schmach die Hand gegeben und ist als Leiche wiedergefunden worden. Berlin, 9. Juni. (Der Journalist Dahfel) ist gestern einem Herzleiden erlegen. Dahfel, der ursprünglich Volksschullehrer war und sich später dem Journalismus zuwandte — er war mehrere Jahre für die „Schauburger-Beilage“ tätig — hat in den letzten Jahren die Mutterfamille in gerade nicht erquicklicher Weise auf sich geleitet. Er soll seine journalistische Tätigkeit zu Erpressungen ausgenutzt haben. Der Erpressungsprozess Dahfel-Schwarzart und ein noch gegen die „Wahrheit“ dahingehendes Strafverfahren geben dafür nur zu deutliche Beweise. Hermann Dahfel wurde in dem Prozess Dahfel-Schwarzart wegen verurteilt und vollendeter Erpressung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, seine Wittib, Frau Emma Schwarzart, zu acht Monaten Gefängnis. Dr. Dahfel herrschend war, erlangte er bis zum August Strafauflauf. Leipzig, 9. Juni. 123 Meter hoch herabgestürzt. Von schwerem Hagel betroffen wurde vorgestern abend in der ersten Stunde die Familie des Wirtshalters und Hausmanns Wegmann. Während der Vater außerhalb der Mauer weilt und die Mutter mit dem Kleinkind des Zwanzigjährigen beschäftigt war, verließ von dem bereits zu Bett gegangenen Kindern der acht Jahre alte Alfred in schlaftrunkenem Zustande oder vielleicht unter dem Einflusse der in den letzten Tagen herrschenden großen Hitze betäubt sein Lager. Er ist hierbei aus dem Fenster gefallen und in die Tiefe hinabgefallen; dem Pflöckchen fiel er, nur mit dem Hemde bekleidet, direkt vor die Füße eines am Königspalast vorübergehenden jungen Leute, der blutüberströmt und schwerer verletzt liegen. Die beiden jungen Leute brachten ihn in einen Automobil zum Krankenhaus, wo der Knabe gegen 1 Uhr nachts ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, an einem schweren Schädelbruch gestorben ist. Dresden, 9. Juni. (Hessische von Buchmachern) Wie der Polizeibericht mitteilt, ist von der hiesigen Kriminalabteilung ein Buchmacher festgenommen worden, der 1600 Mark für und für 8000 Mark Wertstoffe bei sich führte. Seit kurzem sind hier gegen 20 Buchmacher festgenommen worden, in deren Besitz Geldbeträge bis zu 14 000 Mark gefunden wurden. Weimar, 10. Juni. (Wort.) Gestern abend wurde in ihrer Wohnung die Ehefrau des Majors Körsch in Bett erbrochen aufgefunden. Der Ehegatte ist verschwunden. Frau Körsch war früher Prostituierte, steht aber seit ihrer Beschäftigung nicht mehr unter sittenpolizeilicher Kontrolle. Der Mord muß in der Nacht zum Donnerstag geschehen sein, da Nachbarn nachts betriebligen Streit zwischen den Eheleuten hörten. Von dem Ehegatten, der bestimmt als Täter in Betracht kommt, fehlt jede Spur. Bamberg (Bez. Frankfurt a. M.), 9. Juni. (Kirchenschänder) In der letzten Nacht brangen Diebe in die über dem Erbgebäude der Grafen v. Arnim gelegene Kirche des Bamberg und raubten die wertvollen Orden des verstorbenen Grafen. Sie fielen dann in die Gruft hinab, wo sie die Finsternisse erbrachen und einige Ringe erbeuteten. Die Täter konnten ergriffen und nach Berlin geschickt werden. Göttingen, 9. Juni. (Verhaftung eines Raubmörders.) Der Schweizer Willh. Ruch aus Schweibitz, der seit 7 Jahren wegen Raubmordes und Brandstiftung festherrschaftlich verurteilt wurde, ist hier verhaftet worden. Reg. 7. Juni. (Schwerer Unfall beim Exerzieren.) Der Kommandant der 67. Infanteriebrigade Generalmajor v. Amelsbach erlitt bei der Verlesung seiner Brigade in Eilenborn so unglücklich ein Verstoß, daß er sofort hierher geschickt werden mußte. Er ist heute seinen Verletzungen erlegen. Innsbruck (Tirol), 9. Juni. (Opfer der Berge) Vom Semacher führte die Tochter des Direktors der Innsbrucker Filiale der Kreditbank, Fräulein Gertrud Stern, ab. Sie erlitt sehr schwere Verletzungen. Im Kaisergebirge verunglückte bei einer Klettertour der Münchener Hochschüler Leopold. Er wurde gleichfalls schwer verletzt. Paris, 9. Juni. (Die Brüder Rothschild) Der „Matin“ bringt die bemerkenswerte Meldung aus Paris, daß ein kürzlich verstorbenen ausländischer diebischer Millionär, angeblich ein Bruder der Rothschilds, von seinen Brüdern Rothschild in Paris sein ganzes Vermögen von sieben Millionen franko vermachte hat. Paris, 7. Juni. (Die Schredenstat einer Mutter.) In einem Dorfe bei Troyes führte am Montag eine

30jährige Frau ihr vierjähriges Kind in einen Brunnen und erbrachte sich an dem Brunnenschwell. Bialobrag (Kußland), 9. Juni. (Bei einer Feuerkatastrophe) die die Synagoge und jüdisch Häuser zerstört, sind drei Personen umgekommen. Acht haben schwere Brandwunden erlitten. Wien (Wiens), 8. Juni. (Feuersbrunst) In der Stadt Borsitz ist eine Feuerbrunst ausgebrochen, die bis nachmittags bereits mehrere Straßenzüge eingeäschert hat.

Aus dem Leserkreis.

Einfacher dieses hat an seinem Beharren auf Befehlen zu bestehen müssen, wie in roher Weise Gedächtnisführer reid. Auf der Herbe gereizt oder geschlagen haben, selbst wenn diese flucht ließen aber gut seien. Läst es sich unweils auch nicht vermeiden, die Beichte zu gebühren, so muß doch gegen den übertriebenen Gebrauch derselben von jedem Christen, von jedem getauften Menschen Einspruch erhoben werden, und es sollte deshalb alle diejenigen, die in unermüdlicher und oft in barbarischer Weise mit den ihm anvertrauten Jünglingen umgehen, sofort nach Bezeugung ihrer unermesslichen Handlungsart Anstalt erbrocht oder ihrem Arbeitgeber näher gekennzeichnet werden.

Für Kinder jeden Alters

St. Scotts Emulsion unbedritten das befürchtliche und beliebteste Heilmittel, das auch im folgenden bestätigt wird:

Meinem jeht 14 Monate alten Enkelchen Helena, sowie meinem 12 Jahre alten Sohne Jacob hat ihr vorzügliches Lebertran-Präparat „Scotts Emulsion“ außerordentlich gute Dienste getan. Die kleine hat ihre Zähne nach ihrem Gebrauche ohne Schmerzen bekommen und, nachdem sie Scotts Emulsion nahm, immer munter und gut gefressen, was vorher nicht der Fall war. Außerdem hat sich ein vorzügliches Appetit eingestellt, und sie, die vorher das Weisheit nicht vertrauen konnte, tragt nun alle ihr vorgelegten Speisen auf das Beste. Auch sonst hat sie sich in jeder Beziehung gut entwickelt.



Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verfassungen und zwar nie ohne einen Brief mit dem Namen des Bestellers und dem Namen des Apothekers, den er bei uns bestellen will, an uns geschickt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verfassungen und zwar nie ohne einen Brief mit dem Namen des Bestellers und dem Namen des Apothekers, den er bei uns bestellen will, an uns geschickt.

Aus dem Geschäftverehr.

Erfrischende Getränke sind jetzt ein Bedarf für Jeden. Sehr praktisch, aromatisch und leicht, lassen sich diese mit dem berühmten „Vimoneberg-Extrakt“ in allen Gradationen, wie Diaber, Sibir, Orbeet, Zitronen, Grenadine, Limette usw., die das volle Aroma enthalten, leicht bereiten. Jede Originalflasche für 75 Pf., enthält ein Pfund Vimoneberg-Extrakt, dessen reiner würdiger Fruchtgeschmack und große Billigkeit überdient. Ein Pfund selbst ist für und fertig nur auf 25 Pfennige, wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Vimoneberg, Rubbing und sonstige süße Speisen zu genießen. Wer noch keinen Versuch gemacht hat, überzeuge sich sofort selbst. Niederlagen in den belagerten, meist durch Schilder kenntlichen Drogenien, die „Original-Weidel-Extrakt“ führen, wo nicht zu haben, erfolgt Versand durch C. Weidel, Berlin E.C. 33. Man achte aber stets auf Marke „Vimoneberg“ und nehme nichts anderes, da nur diese für volle Echtheit des Inhalts garantiert. Das Original, reich illustrierte Rezeptbuch „Die Herstellung im Haushalte“, zur Selbstbereitung von Cognac, Rum und sämtlichen Likören usw., wird vollständig kostenfrei abgeben.

Ich mache bekannt, dass ich sehr preiswert

395 Stück Knaben - Waschblusen Russenkittel - Kittelkleidchen - Kittel-Anzüge - Sport-Anzüge abgebe. 275 Stück Knaben - Waschanzüge

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslage.

Ed. Cohn, Inh. Max Franken, Leipzigerstrasse 1, Rathenow.



Der Allensteiner Nordprozeß.

S. & H. Allenstein, 9. Juni.

Frau von Schindler-Eber hat am heutigen Verhandlungstage... Der Angeklagte behauptet, daß er auf ansehnliche Weise...

Bernhard, Fabrik 14. — Dem Arbeiter Ludwig Fuß eine F. Kemmer... Gestorben (9. Juni): Des Arbeiters Johann Podane 4 J.

Handel und Verkehr. * Reichsbank. Der Reichsbankausweis über die erste Juniwoche...

* Deutscher Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S. In der Generalversammlung waren 24 Aktionäre mit 2880 Stimmen...

* Deutsche Salzwärter, N. G. in Bernerode. Für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einer Dividende von 5 Prozent (i. V. 0 Proz.) in Vorschlag gebracht.

Berliner Wollhandelsbörse vom 6. Juni. Die am Mittwoch abgelaufenen Werte waren am Präparat: Weizen inland 195,00—196,00 Wrt. ab Bahn u. frei Walle, Juli 197,50—197,25 Wrt., September 197,75—197,50 Wrt.

Stadtsamtlche Nachrichten.

Stadtsamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 6. Aufgebote (9. Juni): 1) Brautpaar: Ernst Striffler und Anna Schirmerle, Bernbergstr. 4 und Seebach. — Der Ehegatte Hermann Stausch und Emma Subitz, Köpcke und Wetterstr. 38.

Stadtsamt Halle S., Striebig 2. Aufgebote (9. Juni): Der Maurer Richard Edeh und Frieda Edeh, Seebach 18 und Seebach 19. — Der Ehemann Hans Anders und Margarete Anders, Seebach 19 und Seebach 19.

Berliner Börse, 9. Juni 1910.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and commodities. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Berliner Bankdiskont', and 'Berliner Wechsel'. Columns include company names, prices, and exchange rates.

Aus der Umgebung.

1. Döllnitz, 9. Juni. (Auszeichnung) Ende Januar d. J. setzte der Bauhütten G. Zipner hierüber mit eigener Lebensversicherung...

2. Dieskau, 10. Juni. (Entrüben). Der 8 Jahre alte Bittl Klaus mußte gestern im Forstbade ertrinken. Als er am Bande des Leders umging, umtrief er aus und fiel in das Wasser.

3. Gerbersau, 10. Juni. (Mißglück). Bei dem gestern nachmittags hier unter Dozi stehenden Gewitter ohne Regen trat ein Wirpeltier die Feldarbeiten des Herrn Quaschniers Zerstörer, ohne jedoch zu schaden.

4. Wammnitz, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

5. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

6. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

7. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

8. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

9. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

10. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

11. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

12. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

13. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

14. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

15. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

16. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

17. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

18. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

19. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

20. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

21. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

22. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

23. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

24. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

25. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

26. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

27. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

28. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

29. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

30. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

31. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

32. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

33. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

34. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

35. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

36. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

37. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

38. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

39. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

40. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

41. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

42. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

43. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

44. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

45. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

46. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

47. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

48. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

49. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

50. Wittenberg, 9. Juni. (Bauarbeiten der Provinz Sachsen). Die Arbeiten an der Gefäßbrücke wurde von den Abgeordneten-Versammlung beschlossen, bereits in diesem Herbst in Halle a. S. einen Faktotum abzugeben.

Zu verkaufen. Diverse. Waschgefäße. barchart u. billig, größte Auswahl. Büttchermeister Schallerhoff, dieb. Markt, Hallesche Straße, near. 17. 13.

Fertige Betten. Deckel, Strohstr. u. 2 Kissen a. 21⁰⁰ 28⁰⁰ 35⁰⁰ Bettfedern u. Federn zu billigen Preisen. Ad. Mandelk, Halle a. S., Alter Markt 3.

Möbel-Ausstattungen. nur solche Vorzüge in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900 - 3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. M. Schemmels Möbelmagazin, Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekt gratis.

Neue u. gebr. Möbel! Geraden Schreibtische, Küchenschrank, Bettstellen u. Matr., Auszug, Stuhl, ein u. Tisch, ein u. Schlafzimmer, mod. Tisch-Einrichtungen, Schreibtische, Schreibtische, Kommoden, Spiegel in Schränken, Fernschreiber, Tisch u. Stuhl, Auszug-Schreibtisch, Preuß. Schloß, St. Ulrichstr. 34. Transport frei!

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

Fuchsstute zu verkaufen. Sicheres Reit- und Wagenpferd, 6 Jahr alt, 170 cm hoch, Preis 1500. Offert an P. 4633 an die Exped. d. Bl. Nr.

Moderne Einrichtungen für Friseurgeschäfte. Friseurgeschäft zu verkaufen. Billig zu verkaufen. Friedrich Gronau, Carlstr. 16.

Möbel-Ausstattungen. nur solche Vorzüge in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900 - 3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. M. Schemmels Möbelmagazin, Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekt gratis.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

Strom. abzugeben. Ein Transport 4 u. 5 fähr. ortverfährlich und zuverlässig. Jätsch, Nehlitz.

Moderne Einrichtungen für Friseurgeschäfte. Friseurgeschäft zu verkaufen. Billig zu verkaufen. Friedrich Gronau, Carlstr. 16.

Möbel-Ausstattungen. nur solche Vorzüge in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900 - 3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. M. Schemmels Möbelmagazin, Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekt gratis.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

Strom. abzugeben. Ein Transport 4 u. 5 fähr. ortverfährlich und zuverlässig. Jätsch, Nehlitz.

Moderne Einrichtungen für Friseurgeschäfte. Friseurgeschäft zu verkaufen. Billig zu verkaufen. Friedrich Gronau, Carlstr. 16.

Möbel-Ausstattungen. nur solche Vorzüge in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900 - 3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. M. Schemmels Möbelmagazin, Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekt gratis.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

6 hohe Federbetten a 12 1/2 Mark, pracht. Wasser, zu älteren Möbeln passend, pracht. Tischplatte und Sofa, Tisch, Teppich, Diptom, Schreibtisch, Küchenschrank, Schreibtisch, Tisch, Auszug-Schreibtisch, maholne u. helle Stühle, möglich zu verkaufen. Geiststrasse 21, I.

Sein eigener Feind.

Roman von Anna Wolke.

(Fortsetzung)

Soffi hatte schon alles für ihren Auszug aus Morstenheim...

Der Großvater tat's nicht, er war es von den Lippen der Alten...

„Kind, Kind,“ murmelte die alte Frau...

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

Wie lieblich der Major war. Soffi sah ihm verwirrt nach...

Soffi nicht bekommen. „Sie nahm er es an,“ erinnerte er sich meiner.“

„Ich kann es schwer sagen, Herr Major.“ Er lachte immer vor sich hin...

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

Lang lag sie in tiefer Verbüßung... Sie merkte es nicht, daß ein Vorübergehender freudig...

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

und Früchte brachen. Wie oft hatte einst in Jugendtagen der Anblick...

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

„Nun habe ich doch nicht umgesehen, nun kommt das Glück.“

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstrasse 2, Mittelstrasse 5a.

Komplette Wohnungseinrichtungen

Telephon Nr. 759, Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2.

Schlaflos

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Dr. Dralle's Bienen Haarnetze

Wanzen mit Brut

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Grosser Fleischverkauf

Fixin Ledercreme

Reise-Plaids

Knackwurst & Hammer

Kratze!

färben! Graue Haare

Blumenvasen

Kratzertod

Merseburg, Hallesche Str. 6

Strohüte

Golf-Jackets

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Chirurgie

O. Blankenstein

Himbeersaft

Dr. med. Kunith

Blumenvasen

Max Künzel

Evangelischer Bund

Aluminium-Trinkbecher

Schüsseln

Garten- und Grotten-Decorationen

Himbeersaft

Ein Schuhwaren-Extra-Angebot ohnegleichen!

Preise so billig wie nie zuvor!

Ferner
kommt zum Verkauf ein
grosser Posten

Reise-Muster
und
Fabrik-Restpaare
bis
zur Hälfte der regulären
Preise.

Wir bitten, die Schuhwaren aus
dem Schaufenster zu verlangen.

Wer diese Gelegenheit
nicht benutzt,
!!schadet sich selbst!!

- | | |
|--|-------------------|
| Ein Posten hohe Kinderstiefel
regulärer Verkaufspreis 1.80 1.65 pro Paar | 1.28
M. |
| Ein Posten hohe Kinderstiefel 25-30
regulärer Verkaufspreis 4.20 4.80 5.- 5.90 pro Paar | 2.90
M. |
| Ein Posten hohe Kinderstiefel 31-35
regulärer Verkaufspreis 6.50 und 8.00 pro Paar | 3.90
M. |
| Ein Posten braune u. schwarze Damen-Halbschuhe
regulärer Verkaufspreis 7.50 pro Paar | 5.90
M. |
| Ein Posten braune Damenstiefel
elegant, solide und leicht, vorzüglich im Tragen, regulärer Ver-
kaufspreis 6.90 und 7.50 pro Paar | 5.95
M. |
| Ein Posten schwarze Damenstiefel
sehr schöne Fassons, mit hohem und amerik. Absatz, regulärer
Verkaufspreis 10.50 und 9.50 pro Paar | 6.85
M. |
| Ein Posten schwarze Herrenstiefel
breite Form, schöne Sonntagsstiefel, regulärer Verkaufspreis 10.50
und 12.50 pro Paar | 7.80
M. |

Der Verkauf beginnt Sonnabend früh.

Gutermann & Co.

13|15 Grosse Ulrichstrasse 13|15.

Auf alle Waren
trotz unserer billigen Preise
5% in Rabatmarken.

Auf alle Waren
trotz unserer billigen Preise
5% in Rabatmarken.

:: Moderne Haararbeiten ::
fertigt von eigenem ausgefärbtem Haar

Zopt-Siebert, nur Leipzigerstr. 33.
Kaufe auch hier zu höchsten Preisen.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

Frauen-Nebenerwerb seit 1871.

durch Ankauf von **Wäscherollen**
wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler
Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe.
Bedeut. billige Preise, Aufstellung gratis, Tollzahlung gestattet.

F. Wernicke, Halle a. S.,
Zinkgartenstrasse 14

Pfers Haus kl. Arten auch billigst.



10 Celloidin-Postkarten 20 Pfg.
Gaslicht- u. Broms-Karten 35 Pfg.
Celloidin-Papier (glanz oder matt) 75 Pfg.
(auch **Aristo-Papier**).

Alles in derselben hervorragend guten Qualität wie bisher
Keine zweite Sorte.

**Photographische und
Projektions-Apparate.**

Max Wergien, Neunhäuser 4,
Spezialgeschäft. Nähe Markt.



G. Schaible,
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26.

**Wohnungs-
Einrichtungen,
einzelne Möbel.**

Katalog
gratis und franko.

Köcker's Schwimm- und Badeanstalt
für Herren und Damen, an der Biegelwieje.
Umfasst einflügeligen Hallen-Schwimmunterricht sowie
Wellenbäder.

NB. Unsere Schwimmbalken werden gut überwacht und können
die Eltern ihrer bei uns badenden Kinder wegen ohne Sorge sein.